

1909

HEFT 20

PHOTOGRAPHISCHE MITTEILUNGEN

HALBMONATSSCHRIFT FÜR DIE
PHOTOGRAPHIE UNSERER ZEIT

HERAUSGEBER: PAUL HANNEKE

BILDER-REDAKTION: OTTO EWEL



VIERTELJÄHRLICH 3 MARK
EINZELHEFT 60 PFENNIG

VERLAG VON GUSTAV SCHMIDT IN BERLIN

In der Photographie ist das Beste gerade gut genug.

Englische Künstlervignetten

Aus durchsichtigem Zelluloid.

24 verschiedene Muster neuzeitlichen Geschmacks

Kabinett M. 3.50 das Stück

Boudoir M. 5.— „ „

Autotype-Probe-Pakete

Enthaltend je 12 Blatt Kohlepapier verschiedener Farbe und
12 Blatt Übertragspapiere nebst Anleitung

9×12	13×18	18×24 cm
M. 1.20	2.—	3.50

Autotype Schnellsensibilisator

Zum Lichtempfindlichmachen des Kohlepapiers innerhalb weniger Minuten. Man überstreicht das Papier damit, das nach kurzer Zeit trocken und gebrauchsfertig ist. Binnen einer Stunde kann man das Papier lichtempfindlich machen, trocknen, belichten und entwickeln. Unentbehrlich für den Kleinbetrieb u. ä. 1 Flasche mit Pinsel M. 1.25.

Neues Druckverfahren

Autotype Öldruckpapier

für das neue Verfahren, das besser als Gummidruck ist.

1. Weiß-halbrauh	}	1 Bogen 50×75 cm . . M. 2.40
2. Chamole halbrauh		1 Rolle 76×360 cm . . M. 9.—
3. Weiß dick glatt		

1 kompletter Arbeitskasten für Öldruck M. 15.— ohne Anleitung.
1 „ „ „ „ M. 17.— mit

Interessante Liste 1225 P. kostenfrei.

Romain Talbot. Wassertor- **Berlin. S.**
Str. 46

Telegramm-Adresse: **Photometer Berlin.**

Gegründet 1855.

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin SO 36 („AGFA“)



Bei den minder günstigen **winterlichen** Lichtverhältnissen
kommt die **hohe Empfindlichkeit** der

„Agfa“-Platten Extrarapid

erst zur vollen Geltung (ca. 30 W. = 16 17 Sch.)

Nur in Originalpackung im Handel

„Agfa“-Platten Extrarapid zeigen selbst bei sehr langer Entwicklung **keinen Gelbschleier**, liefern vielmehr auch dann **klare** und **brillante** Negative und eignen sich daher, sowie angesichts ihrer **hohen Empfindlichkeit** ganz besonders auch für **Sportaufnahmen**.

„Agfa“-Platten zeichnen sich durch **stets gleichmäßig vorzügliche Präparation** aus, sind **exakt geschnitten**, **musterhaft verpackt** und von **ausgezeichneter Haltbarkeit**.

„Platten für Blechkassetten“ auf dünnem gewöhnlichen Glase geben wir ohne Preis-
aufschlag ab, dagegen erhöhen sich die obigen Preise für „extra dünnes Salinglas“
(verre extra mince) um 50%.

Für Export nach den Tropen: Tropen-Emulsion. Hervorragend begutachtet!

„Agfa“- u. „Isolar“-Diapositivplatten

Chlorbromsilber-Emulsion — Salinglas, ca. 1 1/4 mm stark

Für Seloptykon-, Stereoskop- und Fensterbilder, wie für Vergrößerungen bestens geeignet!

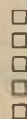


Um den Herren Amateuren die Anwendung unseres patentierten



„Agfa“-Blitzlichtes

(Lichtstark, rauchschwach, rapid verbrennend)



noch mehr zu erleichtern, bringen wir von nun an **leere**

„Agfa“-Blitzlicht-Beutel

zum **Selbstfüllen** mit „Agfa“-Blitzlicht (bis 2 1/2 g)
in Packungen à 25 Stück in den Handel • Preis M. 1.—

Winke für die Anwendung dieser Beutel sind jeder Originalpackung beigegeben.

Bestes Negativmaterial für Aufnahmen mit „Agfa“-Blitzlicht:

„Agfa“-Chromo-Platten

Hervorragend harmonische Bilder liefernd

Bezug durch die Photohändler!

16seitig. „Agfa“-Prospekt gratis!

Reise-Apparate mit 3 Dopp.-Cassetten



unübertroffen preiswerth u. solid, unter Garantie tadelloser Arbeit aus echt Nussbaum matt poliert mit conisch drehbaren Calicobalgen u. Lederdecken, dopp. Bodenauszug, dopp. Zahnatangenbetrieb, dopp. bewegl. Objektivettrien, Doppeltcassetten mit Jalousie - Umlegschieber, Nummerplättchen und Sicherheitsfedern.

9/12 13/18 18/24 24/30 30/40

M. 20, — 24, — 35, — 50, — 78, —

Vorteilhafteste Bezugsquelle. Tadellose Lieferung durch zahlreiche Anerkennungen von Fachleuten bestätigt. Man verlange Preisliste. Versandt gegen Nachnahme.

Ferd. Franz Meyer, Blasewitz-Dresden.

Reise-Apparate mit 3 Dopp.-Cassetten



quadrat. Construction, echt Mahagoniholz, fl. poliert, mit reichem Messingbeschlag, Calico-Balgen m. Lederdecken, dopp. Bodenauszug, dopp. beweglichem Objektivettrien, bewegl. Visierscheibe u. Zahnatangenbetrieb, Stereoscop-Einrichtung.

13/18 18/24 24/30 30/40

Mk. 38, — 48, — 75, — 105, —

Vorteilhafteste Bezugsquelle. Tadellose Lieferung durch zahlreiche Anerkennungen von Fachleuten bestätigt. Man verlange Preisliste. Versandt nur gegen vorherige Casse oder Nachnahme.

Ferd. Franz Meyer, Blasewitz-Dresden.

Meyers Rocktaschen-Cameras

für die Formate

6x9 cm
9x12 "
9x14 "
10x15 "
13x18 "

laut Liste 20 in reichster Auswahl

Ferd. Franz Meyer, Blasewitz-Dresden.

Wer einen Apparat braucht

oder Statif, einzelne Doppel-Cassetten etc., lasse sich von mir **Special-Offerte** machen, da ich zur Zeit vielfach zurückgesetzte (neue, mit Schönheitsfehlern) am Lager habe, die ich zum Theil mit beträchtlicher Preis-Ermässigung abgebe.



Aussergewöhnlich bill. Preise bei tadelloser Lieferung. Durch zahlreiche Anerkennungen von Fachleuten bestätigt!

Preisliste gratis u. franko. Versand an mir unbekannte Firmen nur unter Nachnahme.

Ferd. Franz Meyer, Blasewitz-Dresden.

Jalousie-Objektiv-Verschl.

regulierbar bis 1/30 Sek. i. Bezug auf sich. Funkt., eleg. Ausf. u. bill. Preis unübert.



42 52 62 72 85 mm

Mk. 7,50 8,50 9,50 10,50 11,50

100 120 mm Stereoskop

Mk. 12,50 15, — 12,50—15,50.

Derselbe schnurrenos

42 52 62 72 85 mm

Mk. 5,75 6,75 7,50 8,50 9,50

100 120 mm

Mk. 11,50 14, — Preisl. grat u. frk. Versand geg. Nachn.

Ferd. Franz Meyer, Blasewitz-Dresden.

Klapp-Camera „Monplaisir“

Als Hand- und Studio-Cameras gleich verwendbar für Fachleute.



Preis mit 3 Dopp.-Cassetten ohne Stativ und ohne Verschönerung-Auflage

Mod. 170 ohne Objektiv	Mk. 115, —
172 mit Meyers' Leuchtblitz, F 1,2 No. 1	135, —
174 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 2	145, —
176 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 3	155, —
178 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 4	165, —
180 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 5	175, —
182 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 6	185, —
184 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 7	195, —
186 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 8	205, —
188 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 9	215, —
190 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 10	225, —
192 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 11	235, —
194 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 12	245, —
196 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 13	255, —
198 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 14	265, —
200 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 15	275, —
202 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 16	285, —
204 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 17	295, —
206 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 18	305, —
208 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 19	315, —
210 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 20	325, —
212 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 21	335, —
214 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 22	345, —
216 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 23	355, —
218 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 24	365, —
220 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 25	375, —
222 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 26	385, —
224 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 27	395, —
226 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 28	405, —
228 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 29	415, —
230 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 30	425, —
232 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 31	435, —
234 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 32	445, —
236 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 33	455, —
238 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 34	465, —
240 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 35	475, —
242 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 36	485, —
244 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 37	495, —
246 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 38	505, —
248 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 39	515, —
250 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 40	525, —
252 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 41	535, —
254 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 42	545, —
256 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 43	555, —
258 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 44	565, —
260 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 45	575, —
262 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 46	585, —
264 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 47	595, —
266 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 48	605, —
268 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 49	615, —
270 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 50	625, —
272 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 51	635, —
274 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 52	645, —
276 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 53	655, —
278 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 54	665, —
280 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 55	675, —
282 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 56	685, —
284 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 57	695, —
286 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 58	705, —
288 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 59	715, —
290 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 60	725, —
292 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 61	735, —
294 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 62	745, —
296 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 63	755, —
298 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 64	765, —
300 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 65	775, —
302 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 66	785, —
304 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 67	795, —
306 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 68	805, —
308 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 69	815, —
310 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 70	825, —
312 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 71	835, —
314 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 72	845, —
316 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 73	855, —
318 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 74	865, —
320 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 75	875, —
322 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 76	885, —
324 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 77	895, —
326 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 78	905, —
328 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 79	915, —
330 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 80	925, —
332 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 81	935, —
334 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 82	945, —
336 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 83	955, —
338 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 84	965, —
340 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 85	975, —
342 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 86	985, —
344 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 87	995, —
346 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 88	1005, —
348 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 89	1015, —
350 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 90	1025, —
352 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 91	1035, —
354 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 92	1045, —
356 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 93	1055, —
358 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 94	1065, —
360 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 95	1075, —
362 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 96	1085, —
364 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 97	1095, —
366 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 98	1105, —
368 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 99	1115, —
370 — „Leuchtblitz“, F 1,2 No. 100	1125, —

Versand an mir unbek. Firmen nur unt. Nachn.

Ferd. Franz Meyer, Dresden.

Neue Kamera-Konstruktion Nanna I

für Stere.

Format 45 x 101 mm



ist von so gelungener Volumen und Gestalt, daß sie ohne jede Belästigung und ohne schiefes in beliebiger Höhe und Lage Bild-Typen mit hervorragender Weichheit kann.

ist von höchster Präzision, absoluter Stabilität, unübertroffenster Verwendbarkeit und größter Verlässlichkeit.

Preis

Mit sehr schöner Metallfassung in Lederhülle mit Metallgehäuse

Mod. 172, 180 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 80 mm. M. 115, —

Mod. 174, 182 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 100 mm. M. 125, —

Mod. 176, 184 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 120 mm. M. 135, —

Mod. 178, 186 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 140 mm. M. 145, —

Mod. 180, 188 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 160 mm. M. 155, —

Mod. 182, 190 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 180 mm. M. 165, —

Mod. 184, 192 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 200 mm. M. 175, —

Mod. 186, 194 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 220 mm. M. 185, —

Mod. 188, 196 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 240 mm. M. 195, —

Mod. 190, 198 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 260 mm. M. 205, —

Mod. 192, 200 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 280 mm. M. 215, —

Mod. 194, 202 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 300 mm. M. 225, —

Mod. 196, 204 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 320 mm. M. 235, —

Mod. 198, 206 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 340 mm. M. 245, —

Mod. 200, 208 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 360 mm. M. 255, —

Mod. 202, 210 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 380 mm. M. 265, —

Mod. 204, 212 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 400 mm. M. 275, —

Mod. 206, 214 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 420 mm. M. 285, —

Mod. 208, 216 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 440 mm. M. 295, —

Mod. 210, 218 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 460 mm. M. 305, —

Mod. 212, 220 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 480 mm. M. 315, —

Mod. 214, 222 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 500 mm. M. 325, —

Mod. 216, 224 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 520 mm. M. 335, —

Mod. 218, 226 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 540 mm. M. 345, —

Mod. 220, 228 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 560 mm. M. 355, —

Mod. 222, 230 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 580 mm. M. 365, —

Mod. 224, 232 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 600 mm. M. 375, —

Mod. 226, 234 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 620 mm. M. 385, —

Mod. 228, 236 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 640 mm. M. 395, —

Mod. 230, 238 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 660 mm. M. 405, —

Mod. 232, 240 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 680 mm. M. 415, —

Mod. 234, 242 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 700 mm. M. 425, —

Mod. 236, 244 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 720 mm. M. 435, —

Mod. 238, 246 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 740 mm. M. 445, —

Mod. 240, 248 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 760 mm. M. 455, —

Mod. 242, 250 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 780 mm. M. 465, —

Mod. 244, 252 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 800 mm. M. 475, —

Mod. 246, 254 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 820 mm. M. 485, —

Mod. 248, 256 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 840 mm. M. 495, —

Mod. 250, 258 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 860 mm. M. 505, —

Mod. 252, 260 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 880 mm. M. 515, —

Mod. 254, 262 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 900 mm. M. 525, —

Mod. 256, 264 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 920 mm. M. 535, —

Mod. 258, 266 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 940 mm. M. 545, —

Mod. 260, 268 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 960 mm. M. 555, —

Mod. 262, 270 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 980 mm. M. 565, —

Mod. 264, 272 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1000 mm. M. 575, —

Mod. 266, 274 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1020 mm. M. 585, —

Mod. 268, 276 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1040 mm. M. 595, —

Mod. 270, 278 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1060 mm. M. 605, —

Mod. 272, 280 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1080 mm. M. 615, —

Mod. 274, 282 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1100 mm. M. 625, —

Mod. 276, 284 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1120 mm. M. 635, —

Mod. 278, 286 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1140 mm. M. 645, —

Mod. 280, 288 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1160 mm. M. 655, —

Mod. 282, 290 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1180 mm. M. 665, —

Mod. 284, 292 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1200 mm. M. 675, —

Mod. 286, 294 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1220 mm. M. 685, —

Mod. 288, 296 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1240 mm. M. 695, —

Mod. 290, 298 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1260 mm. M. 705, —

Mod. 292, 300 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1280 mm. M. 715, —

Mod. 294, 302 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1300 mm. M. 725, —

Mod. 296, 304 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1320 mm. M. 735, —

Mod. 298, 306 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1340 mm. M. 745, —

Mod. 300, 308 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1360 mm. M. 755, —

Mod. 302, 310 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1380 mm. M. 765, —

Mod. 304, 312 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1400 mm. M. 775, —

Mod. 306, 314 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1420 mm. M. 785, —

Mod. 308, 316 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1440 mm. M. 795, —

Mod. 310, 318 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1460 mm. M. 805, —

Mod. 312, 320 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1480 mm. M. 815, —

Mod. 314, 322 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1500 mm. M. 825, —

Mod. 316, 324 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1520 mm. M. 835, —

Mod. 318, 326 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1540 mm. M. 845, —

Mod. 320, 328 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1560 mm. M. 855, —

Mod. 322, 330 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1580 mm. M. 865, —

Mod. 324, 332 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1600 mm. M. 875, —

Mod. 326, 334 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1620 mm. M. 885, —

Mod. 328, 336 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1640 mm. M. 895, —

Mod. 330, 338 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1660 mm. M. 905, —

Mod. 332, 340 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1680 mm. M. 915, —

Mod. 334, 342 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1700 mm. M. 925, —

Mod. 336, 344 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1720 mm. M. 935, —

Mod. 338, 346 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1740 mm. M. 945, —

Mod. 340, 348 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1760 mm. M. 955, —

Mod. 342, 350 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1780 mm. M. 965, —

Mod. 344, 352 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1800 mm. M. 975, —

Mod. 346, 354 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1820 mm. M. 985, —

Mod. 348, 356 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1840 mm. M. 995, —

Mod. 350, 358 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1860 mm. M. 1005, —

Mod. 352, 360 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1880 mm. M. 1015, —

Mod. 354, 362 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1900 mm. M. 1025, —

Mod. 356, 364 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1920 mm. M. 1035, —

Mod. 358, 366 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1940 mm. M. 1045, —

Mod. 360, 368 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1960 mm. M. 1055, —

Mod. 362, 370 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 1980 mm. M. 1065, —

Mod. 364, 372 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2000 mm. M. 1075, —

Mod. 366, 374 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2020 mm. M. 1085, —

Mod. 368, 376 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2040 mm. M. 1095, —

Mod. 370, 378 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2060 mm. M. 1105, —

Mod. 372, 380 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2080 mm. M. 1115, —

Mod. 374, 382 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2100 mm. M. 1125, —

Mod. 376, 384 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2120 mm. M. 1135, —

Mod. 378, 386 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2140 mm. M. 1145, —

Mod. 380, 388 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2160 mm. M. 1155, —

Mod. 382, 390 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2180 mm. M. 1165, —

Mod. 384, 392 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2200 mm. M. 1175, —

Mod. 386, 394 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2220 mm. M. 1185, —

Mod. 388, 396 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2240 mm. M. 1195, —

Mod. 390, 398 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2260 mm. M. 1205, —

Mod. 392, 400 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2280 mm. M. 1215, —

Mod. 394, 402 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2300 mm. M. 1225, —

Mod. 396, 404 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2320 mm. M. 1235, —

Mod. 398, 406 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2340 mm. M. 1245, —

Mod. 400, 408 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2360 mm. M. 1255, —

Mod. 402, 410 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2380 mm. M. 1265, —

Mod. 404, 412 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2400 mm. M. 1275, —

Mod. 406, 414 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2420 mm. M. 1285, —

Mod. 408, 416 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2440 mm. M. 1295, —

Mod. 410, 418 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2460 mm. M. 1305, —

Mod. 412, 420 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2480 mm. M. 1315, —

Mod. 414, 422 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2500 mm. M. 1325, —

Mod. 416, 424 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2520 mm. M. 1335, —

Mod. 418, 426 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2540 mm. M. 1345, —

Mod. 420, 428 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2560 mm. M. 1355, —

Mod. 422, 430 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2580 mm. M. 1365, —

Mod. 424, 432 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2600 mm. M. 1375, —

Mod. 426, 434 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2620 mm. M. 1385, —

Mod. 428, 436 2 Objekt. Doppel-Apparat F 6,3, Brennweite 2640 mm. M. 1395, —

Mod. 43

Höchste
Leistung



Beste
Ausführung

Fabrikation nur moderner
Objektive und Objektivsätze
für alle Zwecke der Photographie
insbesondere der weltbekannten Konstruktion:

Aristostigmat

D. R. P. Nr. 125560.



Gold. Medaille Turin 1907

Goldene Medaille Görlitz 1905

Silberne Medaille Mainz 1903

Höchste Ausz.: Ehrendipl. Amsterdam 1902

1. Preis: Silberne Medaille Berlin 1900

Optisch-Mechanische Industrie-Anstalt

Hugo Meyer & Co., Görlitz i. Schles.

Billigster
Preis



Katalog
kostenlos

ALBERT LANGEN, VERLAG FÜR LITTERATUR UND KUNST, MÜNCHEN 7

Soeben erschienen:

Soeben erschienen:

WILHELM SCHULZ-MAPPE ALTE DEUTSCHE STÄDTCHEN

Sechs Bilder auf Karton aufmontiert
werden einzeln und in eleganter
Mappe geliefert.

Passepartoutgröße: 42×45 cm

Bildgröße zirka: 20×25 cm

PREIS EINZELN 3 MARK
IN MAPPE . . . 15 MARK

Es läßt sich kaum ein schönerer Besitz,
ein erfreulicherer Wandschmuck denken
als diese in autotypischem Fünffarbendruck
überraschend originalgetreu reproduzierten
Bilder von Wilhelm Schulz. Hat doch
kaum ein zweiter unter unseren heutigen
Künstlern soviel Blick und soviel Herz
für die malerische Schönheit unserer alten
Städtchen, diese Zeugen einer vornehmen
deutschen Kultur, die uns leider versunken
ist und um deren Neubildung wir heute
noch mit Anstrengung ringen müssen.



„DINKELSBÜHL“

Bildgröße: 25:18 cm o Kunstdruck Nr. 81

RUDOLF SIECK-MAPPE SECHS LANDSCHAFTEN



„MAIRÖGEN“

Bildgröße: 22:30 cm o Kunstdruck Nr. 83

Sechs Bilder auf Karton aufmontiert, werden
einzeln und in eleganter Mappe geliefert.

Passepartoutgröße: 42×45 cm

Bildgröße zirka: 20×30 cm

PREIS EINZELN 3 MARK
IN MAPPE . . . 15 MARK

Rudolf Sieck hat sich in wenigen Jahren einen weithin
bekannten Namen gemacht durch seine Andacht vor der
Lieblichkeit und Größe unserer heimatlichen Natur, durch
seine Kraft, das Erschaute einfach und groß vor uns hin-
zustellen. Kunstfreunde, deren Verhältnisse ihnen das
Erwerben von Originalgemälden nicht gestatten, werden
diese vortrefflichen Reproduktionen in fünf farbigem auto-
typischen Faksimiledruck, die zudem außerordentlich wohl-
:: teil zu erstehen sind, mit Freuden begrüßen. ::

EIN NEUES ILLUSTRIRTES VERZEICHNIS ÜBER
SÄMTLICHE ERSCHEINENEN KUNSTDRUCKE VER-
SENDEN ALLE GRÖßEREN KUNSTHANDLUNGEN,
SOWIE DER VERLAG

ALBERT LANGEN IN MÜNCHEN 7

PHOTOGRAPHISCHE MITTEILUNGEN

HALBMONATSSCHRIFT FÜR DIE PHOTOGRAPHIE UNSERER ZEIT

Herausgeber: PAUL HANNEKE



Bilderredaktion: OTTO EWEL

46. JAHRGANG, HEFT 20

ZWEITES OKTOBERHEFT, 1909

INHALT DIESES HEFTES

TEXT: O. Wolfes, Über zweckmäßige Trocknung chromierten Pigmentpapiers. — Zur Praxis des Staubverfahrens. — A. Seyewetz, Die Autochromplatte (Schluß). — Otto Bock, Aus der Praxis der Projektion. — Zu unseren Bildern. — Kleine Mitteilungen: Loundins Farbenphotographien. — Tonbad mit Thiocarbamid. — Isers Spiegel-Atelier. — Grüne Töne auf Bromsilberkopien. — Fusion deutscher Kamerafabriken. — Vergrößerte Negative von Vegetationsbildern. — Literatur. — Fragen und Antworten. — Patenterteilungen. — Kleine Chronik: Prämierungsliste der Dresdener Ausstellung (Schluß). — Verschiedenes.

BILDER: TAFELBILDER von Hora Adama, Amsterdam. — C. Dick, Lys. — M. Espig, Dresden. — Dr. Hayn, Köln. — P. Kamstieß, Strasburg. — R. Polchow, Loitz. — Hanni Schwarz, Berlin.

TEXTBILDER von Grete Back, Blasewitz. — Dr. v. Boxberger, Daressalam. — Emil Bruch, Ludwigshafen. — Johann Lindby, Linköping. — Hertha Nitsche, Barvin. — Otto Roegner, Mailand. — Wilh. Trappe, Frankfurt.

Die Anzeigen-Rubriken: „PHOTO-ANTIQUARIA“ — „PHOTO-SAMMLER“ siehe hinten.

Manuskripte und Bildersendungen, welche unaufgefordert der Redaktion übermittelt werden, sind, falls deren eventuelle Rücksendung gewünscht wird, mit Rückporto zu versehen.

Band VI (für 1910)

des

Jahrbuches für die Photographie unserer Zeit

Deutscher Camera-Almanach

ist im Druck

und erscheint Mitte November 1909

Bestellungen nehmen alle einschlägigen Handlungen schon entgegen, sowie der
Verlag Gustav Schmidt in Berlin W 10.

Hühns Celloidin-Papier, glänzend oder matt**Hühns Aristo-Papier**, glänzend oder matt

Format 6×9 9×12 10×15 12×16½ 13×18 18×24

Blattzahl 60 30 24 16 14 7

Hühns Celloidin-Karton, gekörnt, bunt sortiert, in 6 Farben —chamois—orange—grau—grün—hellblau—dunkelblau. Auf Wunsch wird jede Farbe einzeln geliefert.**Hühns Celloidin-Papier**, glänzend oder matt, hartarbeitend.

Nr. 1 für flau und zu dünne, Nr. 2 für ganz flau, scheinbar völlig unbrauchbare Negative.

Hühns abziehbares Celloidin-Papier, zum Herstellen von Fensterbildern, Diapositiven usw.**Hühns selbsttonendes Celloidin-Papier**. Kein Goldbad. Einfache Behandlung im Kochsalzbade.

Format 6×9 9×12 10×15 12×16½ 13×18 18×24

Blattzahl 44 22 16 12 10 6

1×10 1×100

Hühns Celloidin-Postkarten, glänzend oder matt 0.30 2.70**Hühns Aristo-Postkarten**, glänzend oder matt 0.30 2.70**Hühns Celloidin-Karton**, gekörnt oder farbig, in obigen 6 Farben 0.35 3.25**Hühns selbsttonende Celloidin-Karten** 0.40 3.50**Hühns Bromsilber-Karten**, glänzend oder matt 0.30 2.70**Hühns Gaslicht-Karten**, glänzend oder matt 0.30 2.80

Bei Abnahme von 1000 Stück Ermäßigung. — Photo-Vereine

erhalten bei geschlossenen Orders 5% Extra-Vergünstigung.

6×9 9×12 12×16½ 13×18 18×24

Hühns Zeitlicht-Platten 23° W (blau Etikett) 0.50 1.— 1.70 1.95 3.85**Hühns Atelier-Platten** 24° W (gelb Etikett), I Momentplatten, II Farbenempfindl. Momentplatten, III Diapositivplatten 0.70 1.30 2.20 2.40 4.75**Hühns farbenempf. Atelier-Platten**, lichthoffrei 0.90 1.60 2.65 2.90 5.75**Hühns Extra-Rapid-Momentplatte** „Marke Schloß“ 26° W (rosa Etikett), auf dünnem Glase 1.05 1.65 2.65 3.10 6.80Für farbenempfindliche, diapositive, lichthoffre Schloß-Platten 10% Zuschlag.
Auf Platten-Orders von 10 Dutzend ab, auch sortiert, 10% Rabatt.

1/8 5/10 1/2 1/1 Lit.-Fl.

Hühns Tonfixierbad für blaue und schwarze Töne 0.45 0.80 1.25 2.—**Hühns Hydrochinon-Entwickler**, konz. 6fach 0.45 0.90 1.25 2.—**Hühns Glycin-Entwickler**, konz. 4fach 0.60 1.20 1.80 3.25**Hühns Metol-Hydrochinon-Entwickler**, konz. 4fach 0.50 1.— 1.35 2.50**GEORG HÜHNS, BERLIN N 39, CHAUSSEESTR. 89, II. ETAGE.**Es ist in den Kreisen der Berufs- und Amateur-Photographen bekannt, daß in der Fabrik von **Alfred Brückner**

in Rabenau (Bez. Dresden)

seit 10 Jahren als Spezialität nur

Stativ-u. Atelier-Kameras

angefertigt werden. Jeder Apparat der Firma Brückner ist ein Meisterwerk, technisch vollkommen und elegant, und trotz dieser Vorzüge sehr niedrig im Preise.

Alle Kameras der Firma Brückner tragen die Schutzmarke und sind in jeder besseren Handlung photographischer Artikel zu haben. Man verlange ausdrücklich eine Stativ- oder Atelier-Kamera, welche die Schutzmarke „SOLID“ trägt und weise andere Fabrikate zurück. Falls meine Apparate bei den Händlern nicht erhältlich sind, wende man sich direkt an mich. Kataloge und Prospekte stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung.

**Alfred Brückner.**

Rabenau, Bez. Dresden.

Katalog

über Kameras
für jede Art
von Arbeiten
portofrei.

THORNTON-PICKARD

Die
**Thornton-Pickard
Manfg. Co.,**
Limited,
Altrincham
(England).



Zeit- u. Moment- Verschluß

vermag zu geben:

Momentexpositionen

bis zu $\frac{1}{100}$ einer Sekunde, in den beiden kleinsten Formaten,

Zeitexpositionen

auch mit Ventil, wie unten abgebildet,

kurze, automatische Zeitexpositionen

von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, 1, 2 und 3 Sekunden.

Preis von Mk. **15.—**

Vorteile:

- Er ist einfach in der Konstruktion.*
- Er gerät nicht so leicht in Unordnung.*
- Er ist solide gearbeitet und sorgfältig ausgestattet.*
- Er funktioniert durchaus ohne jede Erschütterung.*
- Seine beweglichen Teile sind leicht u. gut funktionierend.*
- Er arbeitet gleich gut in jeder Stellung: von oben nach unten, seitwärts, vor oder hinter der Linse.*
- Er ist vollkommen gesichert und neigt nicht dazu, unvermittelt sich auszulösen.*
- Er öffnet sich augenblicklich, bleibt während des größeren Teils der Exposition ganz offen und schließt sich dann augenblicklich.*
- Er gestattet Zeitaufnahmen, die völlig unter der Kontrolle des Aufnehmenden stehen.*
- Er läßt die ganze Platte gleichmäßig belichten.*
- Er kann bei jedem Objektiv verschiedener Größe angewandt werden, das gangbare Modell mittels Gummi-Einlagen, das Hinterlinsen-Modell mit ansetzbarem Objektivbrett.*
- Er gestattet Aufnahmen von Bruchteilen einer Sekunde bis zu Minuten oder Stunden.*
- Er stört niemals durch Stehenbleiben die Aufnahme.*
- Er zeigt auf einer Skala die jeweilige Geschwindigkeit in Bruchteilen einer Sekunde an.*
- Seine eingravierten Geschwindigkeiten nähern sich den wirklichen Expositionen mehr, als die irgend eines Iris-Verschlusses.*
- Er ist der ursprüngliche, patentierte Originalverschluß.*
- Seine Wirksamkeit ist größer als die irgend eines anderen Objektiv-Verschlusses.*
- Seine unbedingte Verlässlichkeit ist einzig.*
- Er ist unfehlbar bei der Benutzung.*



Zeitexpositionsventil Mk. 3.60 extra.

Der Welt vollkommenster Rouleau-Verschluß

Vorsicht!

Infolge der bekannten prakt. Vollendung des Thornton-Pickard-Rouleau-Verschlusses und des Weltrufes, dessen er sich erfreut, wird er viel nachgeahmt. Das Originalfabrikat ist leicht erkennbar an einem kleinen runden Schild mit unserem Namen.

In jedem Fall,

wo es irgend möglich ist, sollte der Photograph fest darauf bestehen, daß der Thornton-Pickard-Rouleau-Verschluß an seiner Kamera angebracht wird; er sichert sich so

erhöhte Wirkung!

Thornton-Pickard Mfg. Co.

Limited,

Altrincham (England).

Bezugsbedingungen und Anzeigengebühren

Bezugsbedingungen: Vierteljährlich (6 Hefte) 3 M. (3 Kr. 60 Heller) durch jede Buchhandlung oder Postanstalt, außerdem Bestellgeld. Beim Bezuge unter Streifband direkt ab Verlag erhöht sich der Preis auf M. 3.60 (4 Kr. 35 Heller) innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn, auf M. 4.50 im Weltpostverein. Abonnements nimmt außer der Verlagsbuchhandlung jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen, auch vermitteln die bekannten Handlungen photographischer Artikel Abonnements. Ausländische Abonnenten zahlen der Porto-Ersparnis halber besser den ganzen Jahrgang im voraus. In Zahlung nimmt die Verlagsbuchhandlung auch ausländisches Papiergeld zum Tageskurse oder Schecks auf einen größeren Bankplatz.

Anzeigengebühren: Die einspaltige Petitzeile 40 Pf., $\frac{1}{4}$ Seite zu 13,50 M., $\frac{1}{2}$ Seite zu 17 M., $\frac{3}{4}$ Seite zu 25 M., 1 Seite zu 45 M. Bei Wiederholungen steigender Rabatt. Beilagegebühren richten sich nach der Auflagehöhe und dem Prospektgewicht. In der Rubrik „**Photo-Antiquaria**“ kostet die einspaltige Zeile nur 30 Pf.

Alle den **redaktionellen** Teil betreffenden Zuschriften, auch Vereinsberichte, sind zu richten an Herrn **Paul Hanneke**, Berlin W 50, Bambergerstraße 54. Alle den **geschäftlichen** Teil betreffenden Briefe Abonnements, Anzeigen-Aufträge, Geldsendungen usw.) ebenso **Bildersendungen** sind zu richten an den

VERLAG VON GUSTAV SCHMIDT • BERLIN W 10 • KÖNIGIN AUGUSTA-STRASSE 28.

Ungehobene Schätze

an wahrhaft künstlerischen Aufnahmen ruhen in
den Mappen unserer Leser und Abonnenten.

Suchen Sie künstlerische Aufnahmen?

Eine Anzeige im „**Photofammler**“*) auf drittletzter Inserat-
seite in jedem Heft fördert

reiches und prächtiges Material

zutage.

Der Verlag der Photographischen Mitteilungen

Berlin W 10, Königin Augusta-Straße 28.

*) „Der Photofammler“. Zwei Rubriken: „**Gefunde**“ u. „**Angebote**“. Jede Tafel (4 Zeilen zu je etwa 12 Silben) M. 1.25.

VERLAG VON GUSTAV SCHMIDT IN BERLIN W 10

Der Amateur-Photograph auf Reisen

Winke für die Ausbildung zum erfolgreichen
Camera-Touristen :: Von Victor Ottmann

Oktav o o o o 48 Seiten und 8 Tafelbilder o o o o Kartoniert 1 Mark

Victor Ottmann, einer unserer besten Reiseschriftsteller, gibt hier aus der Fülle seiner reichen praktischen Erfahrungen als Reisender und Amateur in fesselndem, angenehm lesbarem Plauderton recht gute und nutzbare Winke für den reisenden Amateur. Es ist viel aus diesem Büchlein zu lernen, das aus folgenden 23 Kapiteln besteht:

☛ Warum selber photographieren — Nutzen der Amateurphotographie für den Reisenden — Wahl des Apparates — Platten- oder Filmapparat — Packfilm oder Rollfilm — Stereoskopaufnahmen — Das photographische Sehen — Komposition des Bildes — Abschätzen der Entfernung — Die Vorbereitung — Ausrüstung für kleinere Ausflüge — Das Stativ — Auf größeren Reisen; Vom Entwickeln unterwegs — Wintersportfahrten des Amateurs — Farbenempfindliche Platten und Aufnahmen mit der Gelbscheibe — Hochgebirgsaufnahmen — Das Arbeiten mit der Hinter- und Vorderlinse — Benutzung von Objektiven verschiedener Brennweite — Der Takt des Photographen — Gute Laune und Geduld — Volkstypen und Porträts — Aufnahmen vom Schiff aus — Grenzen der photographischen Kunst.

DIE PROJEKTION

photographischer Aufnahmen

Von HANS SCHMIDT

Ehrenmitglied des Photographischen Klubs in München. Ehrenmedaille Berlin 1896, Leipzig 1897 und Silberne Medaille der k. k. Photographischen Gesellschaft zu Wien 1907. Ausschußmitglied
:: :: und Referent für die Abteilung Photographie des Deutschen Museums in München. :: ::

Zweite, neu bearbeitete und bedeutend erweiterte Auflage. Mit 174 Figuren im Texte
Geheftet M. 4.—, in Leinenband M. 4.80

Verlag von GUSTAV SCHMIDT in BERLIN W 10

Wie die neuesten Besprechungen über dies Werk lauten:

Gar mancher Lehrer ist bemüht, photographische Aufnahmen für die Schule nutzbar zu machen. Das erreicht er am besten mit der Projektion, die es ermöglicht, die Bilder in beliebiger Größe an die Wand zu werfen, wo sie alle Schüler bequem überschauen können. Wenn ein Lehrer zu seinen eigenen noch eine Anzahl gute Platten anschafft, so hat er ein sehr wertvolles Veranschaulichungsmittel an der Hand. Um es jedem Lehrer möglich zu machen, die Projektion in seiner Schule einzuführen, hat der Verfasser eine vortreffliche Anleitung zur Projektion photographischer Aufnahmen verfaßt. Der Leser findet darin alles, was er zur Handhabung der Apparate wissen muß. Den kleinen technischen Tricks und Handgriffen gönnt der Verfasser den weitesten Raum. Alle wissenschaftlichen Erörterungen sind darin weggelassen, wie auch die Theorie sehr beschränkt ist, denn H. Schmidt trachtet nur danach, eine Anleitung für die Praxis zu geben.

Schweizerische Lehrerzeitung.

Die steigende Bedeutung der Projektion als naturwahres Darstellungsmittel, als Anschauungs- und Unterrichtsmittel führt immer weitere Kreise dazu, sich mit ihr beschäftigen, sich ihrer bedienen zu müssen. Allen denen wird dieses von einem Praktiker geschriebene Buch ein willkommener Berater und Führer sein für die Herstellung von Diapositiven, die Handhabung und Bedienung des Projektionsapparates. Es gibt wertvolle Winke für Vorbereitungen zu einer Projektion, z. B. Wahl des Raumes, der Schirmgröße, der Aufstellung des Apparates, des Einstellens der Lichtquelle usw. und für das eigentliche Vorführen von Bildern. Kurz behandelt wird auch die Projektion stereoskopischer Diapositive, undurchsichtiger Bilder und beliebiger Gegenstände mit Hilfe des Epidiaskops. Eine reiche Erfahrung und Praxis ermöglicht es dem Verfasser, gerade auch die kleinen Kniffe und Handgriffe mitzuteilen, die häufig genug den Erfolg bedingen. *Himmel und Erde.*

Der Verf. leistet in dem zweckmäßigen Buch weit mehr, als der Titel vermuten läßt. Sowohl die Bestandteile und die Handhabung der verschiedenartigsten Projektionsapparate, sowie auch die Eigenschaften der einzelnen Plattensorten für Diapositive werden eingehend besprochen; in besonderen Kapiteln finden die Projektion undurchsichtiger Bilder und Objekte, und ferner die stereoskopische Projektion sachgemäße Erörterung. *Zeitschrift für wissenschaftliche Photographie.*

In den letzten Jahren hat die Projektion photographischer Aufnahmen große Fortschritte gemacht. Überall bedient man sich der Projektionen, da dieselben stets geeignet sind, das Verständnis der Vorträge zu unterstützen und zu erleichtern. Das Buch ist aus der Praxis für die Praxis geschrieben und enthält alles, was für die Projektion nötig ist. Der Leser wird mit den verschiedenen Arten der Kameras der Laternen bekannt gemacht, er wird unterrichtet über die Wahl des Raumes, die Aufstellung des Apparates, kurz über alles, was nötig ist. Eine Reihe instruktiver Abbildungen sind in den Text eingeflochten.

Die Elektrizität.

Trotzdem der Wert der Vorführung von Projektionsbildern immer noch nicht genügend geschätzt und gewürdigt wird, bricht sich doch langsam aber sicher die Erkenntnis immer mehr Bahn, daß der Unterricht in der Zukunft den Projektionsapparat wohl kaum entbehren kann. Daß die Darstellung von Projektionsbildern so langsam Eingang findet, mag wohl mit daran liegen, daß es den meisten nicht recht gelingen will, gute Bilder herzustellen oder gut vorzuführen. Das vorliegende Buch ist sehr geeignet, dem Übelstande abzuhelpen. Wer gewissenhaft danach arbeitet, wird sicher auf Erfolg rechnen können. Ganz besonders zu empfehlen ist es den Kollegen, welche die Projektion in der Schule einzuführen beabsichtigen. Im übrigen hieße es Eulen nach Athen tragen, wollte man einem Buche von Hans Schmidt noch ein Wort der Empfehlung hinzufügen.

Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung.

Das genannte Buch ist klar und anschaulich geschrieben und erfüllt seinen Zweck ganz vorzüglich. Es beschreibt alle für die Projektion gebrauchten Hilfsapparate und Utensilien, sowie ihre Handhabung so ausführlich, daß selbst der Neuling bei einiger Sorgfalt mit völliger Sicherheit mit ihnen arbeiten kann, was durch die große Zahl der Abbildungen besonders erleichtert wird. Außerdem enthält das Buch eine Fülle kleiner praktischer Winke und technischer Kniffe und kann allen, die irgendwie mit Projektion zu tun haben, namentlich denjenigen, die für Vorträge der Projektion bedürfen, ohne mit allen ihren Kunstgriffen vertraut zu sein, auf das wärmste empfohlen werden; es wird kaum jemals vergeblich zu Rate gezogen werden und wird dem Vortragenden vielen Ärger ersparen.

Deutsche Chemikerzeitung.



Neu!

Neu!

Rapid - Tele - Peconar f:5

Ein äußerst leistungsfähiges **Taschen-Fernobjektiv** großer Lichtstärke und Brillanz! Bei gutem Licht noch für **Tele-Momentbilder** brauchbar.

== Sehr klein! Sehr leicht! Unübertrefflich! ==
Mit neuer Schneckenzugfassung Preis Mark 54.—

PLAUBEL & Co's



Heli-Orthar f:5,2 u. f:6,3

Vollständig neue, originelle Objektivat unerreichter Lichtstärke und Schärfenausdehnung. Jedes Objektiv enthält **drei verschiedene Brennweiten**. Die **Hinterlinse** ist für volle Öffnung mit gestochener Randschärfe korrigiert.

PLAUBEL & Co's



Satz - Orthar f:6 u. f:5,4

Der leistungsfähigste, **ganz verkittete** Doppel-Anastigmat. Ausgezeichnete Schärfe der Doppel-Objektive und der Einzellinsen.

Satz-Orthar-Sätze für 9×12 bis 18×24 . **Weltwinkel-Orthare** f:16,5. **Peco-Hand-Cameras** aller Systeme.

Neuer **Illustrierter Prachtkatalog gratis und franko.**

Plaubel & Co., Opt. Anstalt, Frankfurt a. M. III.

FARBEN - PHOTOGRAPHIE

(VERFAHREN DUCOS DU HAURON UND DE BERCEGOL)

DIE „OMNICOLORE“

Platte mit **regelmäßigem Farbennetz**

gibt alle Gegenstände in ihren Farben wieder

Die **OMNICOLORE**

gestattet kurze **MOMENTAUFNAHMEN** im Sommer, wird vollständig behandelt durch **ZWEI BÄDER**, gibt Bilder von **BEDEUTENDER DURCHSICHTIGKEIT**, ist haltbar wie eine gewöhnliche Platte.

NEUER PREISTARIF

Preise herabgesetzt seit dem **1. MAI 1909**

Verlangen Sie (unter ausdrücklicher Bezugnahme auf unsere „Photographischen Mitteilungen“) **BESCHREIBUNG und NEUEN PREISKURANT** von der **SOCIÉTÉ**

FABRIK:
JOINVILLE-LE-PONT
(SEINE)

J. JOUGLA

KONTOR:
45, RUE DE RIVOLI, 45
PARIS

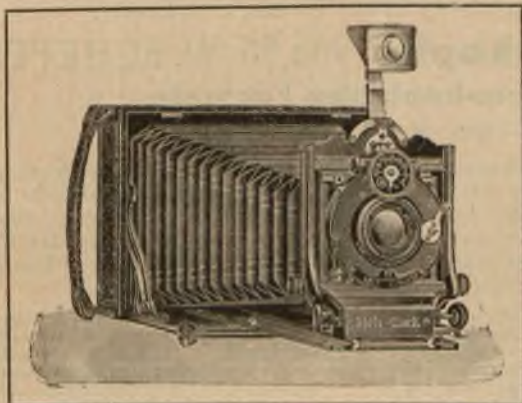
KAPITAL: 1500000 FRANCS

TELEPHON: 105.75

ÜBERALL ERHÄLTlich

Rietschel Heli Clack

**Quer-
Format**
9×12 u. 10×15



Eine Präzisions-Querkamera für lichtstarke
Optik mit dreifachem Auszuge
und massivem Guß-Vorderbau

Auszug 31 cm bzw. 38 cm gestattet Aufnahmen mit der Hinterlinse allein, oder mit der Vorderlinse. Es lassen sich also ohne Benützung von Teleobjektiven 2 bis 3fache, mit Benützung von Teleobjektiven 3 bis 8fache Vergrößerungen herstellen. Reichliche Hoch- und Seitenverstellung, innerhalb des festen Guß-Vorderteiles Doppeltrieb, herausnehmbares Objektobjrett

Man verlange Spezial-Ciste Nr. 54

R. Hch. Rietschel, G. m. b. H., München

Optische Fabrik

Vertreter in Berlin: H. Pohl, Berlin SW 68, Alte Jakobstr. 18/19

Prachtvolle Bildwirkung

erzielt man auf unseren

Mimosa-Büttenkarten

Vorrätig mit Zelloidin-, Gaslicht- und selbsttonender Emulsion in den Farben
:: chamois, weiß und bunt sortiert ::

Rheinische Emulsions-Papier-Fabrik

Aktien-Gesellschaft

Dresden-A. 26 □ Filiale in Köln-Ehrenfeld

STEREOSKOPIE

Im Verlage von **Gustav Schmidt, Berlin W 10**, sind folgende zwei sehr empfehlenswerte Anleitungen über dieses Thema erschienen:

Anleitung zur Stereoskopie. Von Dr. W. SCHEFFER

Nebst einem Anhang: **Stereoskopische Formeln** u. a.

Mit 37 Abbildungen. — Geh. M. 2.50, geb. M. 3.—

Die stereoskopischen Aufnahmen gewinnen immer mehr Freunde, und die Bedeutung der stereoskopischen Betrachtung für weite Gebiete der Naturkunde, der Medizin, der Technik findet steigende Würdigung. Deshalb ist diese zweite Behandlung des Themas innerhalb der „Photogr. Bibliothek“ berechtigt, um so mehr, als der Verfasser in einer ganz neuen Methode das Wesen der Stereoskopie dem Laien näherbringt und den Weg der stereoskopischen Arbeit erklärt. Das Buch sei allen Freunden der Stereoskopie und solchen, die es werden wollen, empfohlen.

Der Inhalt des Buches ist kurz der folgende: Einleitung. — Die Parallaxe und das Sehen mit zwei Augen (körperliches oder stereoskopisches Sehen). — Die Abbildung durch Linsen (photographische Objektive) und die Erregung einer Raumvorstellung durch zwei parallaktisch verschiedene Abbildungen. — Der stereoskopische Aufnahmeapparat. — Die Aufnahme von Stereoskopbildern. — Die Herstellung zur stereoskopischen Betrachtung geeigneter Bilder. — Die monokuläre Lupenbetrachtung vom geometrischen, physiologischen und psychologischen Standpunkt aus erläutert. — Die monokuläre Betrachtungslupe oder das Stereoskop. — Beschreibung eines für die Praxis zweckmäßigen Instrumentes. — Systematische Übersicht über die Betrachtungsstereoskope. — Systematische Übersicht über die Möglichkeit der stereoskopischen Projektion. — Ein Spezialapparat für die stereoskopische Photographie kleiner Objekte (Naturgröße bis etwa 20fache Vergrößerung). — Anhang: Mathematische Formeln sowie der auf mathematischer, physiologischer und psychologischer Grundlage geführte Beweis der Korrektur von Vorstellungsbildern aus Stereogrammen, die mit einer Objektdistanz aufgenommen sind, welche nicht gleich ist der Pupillendistanz.

Stereoskopie für Amateurphotographen. Von C. E. BERGLING

Zweite verbesserte Auflage. — Mit 24 Figuren. — Geh. M. 1.20, geb. M. 1.65.

Ein beliebtes Büchlein, das in der neuen Auflage bestens empfohlen sei.

Inhalt: Forderungen an Bilder und Stereoskop. — Maßnahmen, welche getroffen werden müssen, um die vorgenannten Forderungen zu erfüllen. — Die Kamera. — Das Stereoskop. — Anfertigung der Bilder.

Neuheit!

Neuheit!

Stereoskop-Ansatz „Sterean“ **D. R. G. M.**

Jede Kamera eine Stereoskop-Kamera in Verbindung mit dem Sterean erzeugt mit einem Objektiv gleichzeitig seitenrichtige

Stereoskopbilder

== Erscheint Anfang August ==

Paul Bonatz, Berlin N 4, Invaliden-Str. 108

LUMIERE'S AUTOCHROM-PLATTEN

Dank einem neuen verbesserten Herstellungsverfahren sind wir imstande

VOM 1^{ten} MÄRZ 1909 AN

sowohl eine **vereinfachte**
Behandlungsmethode, wie
eine sehr bedeutende

PREIS-ERMÄSSIGUNG einzuführen.

Neuen Preiskurant und neue Gebrauchsanweisung verlange man von der:

Société A. LUMIÈRE et ses Fils, LYON-Monplaisir (Frankr.)

Ein unentbehrliches Werkzeug des Amateurs!

Verlag von GUSTAV SCHMIDT in BERLIN W 10

Photographisches Rezept-Taschenbuch

Eine Sammlung von erprobten Rezepten für den Negativ- und Positiv-Prozeß unter Berücksichtigung der neuesten Verfahren

von

P. HANNEKE

Herausgeber der „Photographischen Mitteilungen“

IV und 164 Seiten. Kl.-8°. In Leinenband M. 2.25

Aus einigen Besprechungen:

Wir empfehlen dieses Buch als eine willkommene Bereicherung der photographischen Literatur unseren Lesern angelegentlichst. Bei niedrigstem Preise ist hier eine Fülle zuverlässigen und erprobten Materials geboten, wie es jeder, der in der Praxis steht — sei er Fachmann oder Liebhaber — gebraucht. Das handliche Format, die übersichtliche Gruppierung und der praktische Einband gestalten das Buch auch in dieser Hinsicht zu einem nützlichen Werkzeuge beim Photographieren. Pharmazeutische Presse.

Der vom Verfasser befolgte Grundsatz, nur solche Vorschriften aufzunehmen, die entweder selbst von ihm durchprobiert sind oder bei denen der Name des Autors eine Gewähr für Zuverlässigkeit bietet, macht das kleine Werkchen zu einem recht brauchbaren Hilfsmittel für die photographische Praxis. Wer nicht über ein ausführliches Lehrbuch der Photographie verfügt, wird das Rezept-Taschenbuch nur mit Erfolg zu Rate ziehen. Apotheker-Zeitung.

Hannekes Photographisches Rezept-Taschenbuch gibt, wie der Name sagt, eine Zusammenstellung bewährter Rezepte für photographische Prozesse allerart. Die große Erfahrung des Verfassers auf diesem Gebiete bürgt dafür, daß nur sorgfältig erprobte Rezepte ausgewählt sind. Daher wird diese Zusammenstellung vielen willkommen sein. Physikalische Zeitschrift.

Wie unangenehm ist es, wenn beim Zurückgießen des Entwicklers, des Fixier- oder Tonbades aus der Schale in die Flasche die Flüssigkeit an der letzteren herunterläuft, die Hände, den Tisch und den Fußboden beschmutzt, durch Bespritzen die Kleider ruiniert oder vielleicht gar

die ganze Arbeit verdirbt!

All diese Unsauberkeiten und Unannehmlichkeiten vermeidet man bei Benutzung der neuen



**Trichterschale
„Sauber“**

D. R. G. M. 381794

der Aktien-Gesellschaft für Glasfabrikation vorm. Gebrüder Hoffmann
Bernsdorf, O.-L.

Diese neue Schale ist mit einem trichterförmigen Ausguß versehen, der das Zurückgießen ihres Inhalts in eine Flasche ohne ein Danebenlaufen der Flüssigkeit ermöglicht. Um ferner ein Verwechseln der für die verschiedenen Flüssigkeiten bestimmten Schalen zu vermeiden, werden die „Sauber“-Schalen in verschiedenen Glasfarben hergestellt. Bezug durch die Photobhandlungen o. Prospekte kostenfrei bei Bezugnahme auf die „Photogr. Mitteilungen“

*Der moderne Amateur-Photograph
nimmt die*



Vorzügliche neue Konstruktion,

Deckrouleau!

Elegante Ausführung.

Neue Hauptpreisliste 1909 kostenfrei!

Nettel-Camerawerk G. m. b. H.

Sonthem No. 16 am Neckar

Drei Viertel

aller Amateur-, Architektur-, Landschafts-, Hochgebirgs-, Interieur- und Genre-Aufnahmen werden am besten auf Platten von Qualität und Empfindlichkeit der

Sigurd - Platten

gemacht.

Ein Preis für gewöhnliche, orthochromatische und ortholichthoffreie

z. B.: 6×9 9×12 10×15 13×18 18×24 cm

M. —.80 1.50 2.25 3.10 6.— p. Dtzd.

Neu! Sigurd - Diapositiv - Platten, den besten ebenbürtig!

Preis: 6×9 8,2×8,2 8,5×8,5 8,5×10 9×12 10×15 13×18 cm
M. 1.— 1.— 1.10 1.25 1.50 2.25 3.10 p. Dtzd.

Bezug durch Photohandlungen

Richard Jahr Trockenplattenfabrik Dresden-A. 18

Wir bitten unsere Abonnenten und Leser **um**
Adressen von Deutschen im Auslande,

die photographieren, zwecks kostenfreier Übersendung von Proben.

Verlag der „Photographischen Mitteilungen“ (Gustav Schmidt) Berlin W 10.

Die Engländer und Amerikaner

zeigen auf der Internationalen photographischen Ausstellung in Dresden, daß der Platindruck das herrlichste und anpassungsfähigste Ausdrucksmittel der photographischen Technik ist.

Zahlreiche Drucke sind auf unserem Ostera-Platinpapier hergestellt, welches sich in England und Amerika rasch einführt.

Auch bei uns muß sich endlich der so lange vernachlässigte Platindruck Bahn brechen, da nur dieser dem geläuterten Geschmack des vornehmen Publikums entspricht und absolut haltbare Bilder liefert.

Platino-Union, ^{Ges.m.} ^{b. H.,} Wien IX, Severingasse 11

Telegramm-Adresse: PLATINO WIEN

LAGER UND ALLEINVERTRETUNG FÜR
BERLIN:

W. STÖCKLEIN, W 9, Königin Augusta-Straße 6.

LAGER UND ALLEINVERTRETUNG FÜR
DRESDEN:

OSKAR BOHR, Ringstraße 14.

Busch



Lichtbild- Optik

Kondensor-Linsen aus absolut farblosem Jenaer Crown Glas gewährleisteten größtmögliche Ausnutzung der Lichtquelle und sind infolge eines besonderen Kühlverfahrens gegen schnellen Temperaturwechsel unempfindlich.

Doppel- und Triple-Kondensoren
in solider Messingfassung mit Bajonettverschluss.

Projektions-Objektive:

Achromatische Doppel-Objektive ^{für} Kino-Projektion
für stehende Projektion, für Projektion und für photographische Vergrößerung.

Extra lichtstarke achrom. Doppel-Objektive
für Kino-Projektion ∞ für stehende Projektion.

Porträt-Doppel-Objektive System Petzval
für Projektion und für photographische Vergrößerung
in bekannter erstklassiger Qualität.

Man verlange Projektions- und Vergrößerungs-Apparate mit Busch-Optik. Die neuerdientene Liste über Lichtbild-Optik wird gratis und franko zugelandt. ~~oder~~ Lieferung nur durch die photographischen Handlungen.

Emil Busch A.-G. ^{Optische Industrie} Rathenow



DR. HAYN, KÖLN
Hohlweg o 21×27

PHOTOGRAPHISCHE
MITTEILUNGEN 1909



DR. HAYN, KÖLN
Crottorfer Wildpark o 23x29

PHOTOGRAPHISCHE
MITTEILUNGEN 1909



R. POLCHOW, LOITZ
Dorfbach o 9×14

PHOTOGRAPHISCHE
MITTEILUNGEN 1909



M. ESPIG, DRESDEN
Unter Kastanien 11x15

PHOTOGRAPHISCHE
MITTEILUNGEN 1909



DR. C. DICK, LYSS
Friedhof bei Ronco am Lago Maggiore • Matt. Alb. 17×19

PHOTOGRAPHISCHE
MITTHEILUNGEN 1909



HORA ADAMA, AMSTERDAM
Mattp. 11 x 15

PHOTOGRAPHISCHE
MITTEILUNGEN 1909



HANNI SCHWARZ, BERLIN
Mattpap. 14 x 20

PHOTOGRAPHISCHE
MITTEILUNGEN 1909



P. KAMSTIESS, STRASBURG I. WESTPR.
Pigm. o Orig.-Größe

PHOTOGRAPHISCHE
MITTEILUNGEN 1909

Über zweckmäßige Trocknung chromierten Pigmentpapiers.

Von Dr. O. WOLFES.

Nachdruck verboten.



WILH. TRAPPE, FRANKFURT A. M.

Frühlingssonne

Kohle o Orig.-Größe

Als eins der schönsten photographischen Kopierverfahren gilt der Pigment- oder Kohle-
druck. Gar mancher Liebhaber der Lichtbildkunst möchte die farbenreinen und sehr haltbaren Pigmentdrucke mit ihren zarten Halbtönen und ihrer feinen Zeichnung selber herstellen, fürchtet aber die Schwierigkeiten der Arbeitsweise, obgleich durchaus zuverlässige Anleitungen vorhanden sind*). Ganz besonders gefürchtet ist ja die doppelte Übertragung, die jedoch, nebenbei bemerkt, so glatt gelingt, daß die Herstellung seitenverkehrter Negative speziell für den Pigmentdruck überflüssig ist.

Mißerfolge bei den ersten Versuchen mit dem Kohle-
druck sind meistens auf un-
zweckmäßige Trocknung des chromierten Papiers zurückzuführen. Denn nur wenigen Lichtbildnern steht ein geeigneter, völlig dunkler und

doch gut entlüfteter Raum zur Verfügung. In der Regel wird daher das Papier abends in der Chromatlösung gebadet und über Nacht im möglichst verdunkelten Zimmer zum Trocknen aufgehängt. Erfolgt dieses langsam, wie es z. B. fast immer in der Dunkelkammer der Fall ist, oder wird das Papier gegen Morgen von Licht getroffen, so schleiern die Bilder unfehlbar.

Dagegen kann man bequem in jedem Zimmer bei Tageslicht das chromierte Pigmentpapier trocknen, wenn man sich eines Chlorkalziumtrockenkastens bedient, wie ihn Dr. E. Koenig in seinem bekannten Buche über Farbenphotographie für gebadete Bromsilberplatten empfiehlt. Die Vorrichtung kann man sich leicht und für wenig Geld selber herstellen in folgender Weise:

Man verschafft sich aus einer Spezerei- oder Drogenhandlung oder vom Klempner eine Kiste aus Weißblech von geeigneter Größe. Für Kohle-
drucke in der Größe

*) Z. B.: Vogel-Hanneke, Das photographische Pigmentverfahren.

18×24 cm genügen die Abmessungen 25×25×40 cm. Man legt den Kasten mit der quadratischen Fläche auf einen Tisch oder Stuhl, so daß der Deckel nach vorne oder nach oben abnehmbar ist. Auf den Boden der Trockenvorrichtung stellt man eine große Schale oder einen Blechdeckel und füllt diese etwa 5 cm hoch mit geschmolzenem rohen Chlorkalzium. Zwei Kilo dieses Stoffes kosten ca. 0,70 Mk. und reichen zur Trocknung von wenigstens dreißig Blatt Papier 18×24 cm aus.

Über die Schale mit Chlorkalzium legt man einige Holzstäbchen und auf diese ein passend zugeschnittenes Stück sauberes, verzinktes Drahtnetz von etwa 25 mm Maschenweite. Die Trockenvorrichtung ist damit fertig zur Beschickung.

Das Pigmentpapier wird nach dem Baden in der Chromatlösung auf emaillierte Blechplatten aufgequetscht, mit Filtrierpapier abgetupft und nahezu senkrecht in den Chlorkalziumkasten auf das Gitter gestellt. Es empfiehlt sich, etwas Übertragungspapier zugleich mit dem Pigmentpapier zu baden und zu trocknen; man erhält dann ein sehr zuverlässiges Papier für das Photometer, welches zweckmäßig bei Kerzenlicht abgelesen wird.

In drei bis fünf Stunden ist das Pigmentpapier in dem lichtdicht verschlossenen



OTTO ROEGNER, MAILAND
Herbstlaub

Mattpap., gl. Größe

Kasten völlig getrocknet und meistens von der Blechplatte losgelöst. Beim Herausnehmen des Papiers und beim Einlegen in die Kopierahmen muß das Licht im Zimmer durch Vorhänge möglichst abgeschwächt werden. Das frisch bereite und bei niedriger Temperatur im Chlorkalziumkasten getrocknete Papier ist hochempfindlich und liefert vorzügliche Bilder. Zusatz von Ammoniak zum Chrombade ist empfehlenswert, ein geringer Überschuß schadet nicht, da er vom Chlorkalzium beim Trocknen des Papiers aufgesaugt wird.

Sollte einmal das Pigmentpapier bei längerer Aufbewahrung im Trockenkasten zu spröde und widerspenstig geworden sein, so lege man es kurze Zeit in einen lichtdichten Schrank. Die Gelatine zieht aus der Luft rasch so viel Feuchtigkeit an, daß das Papier geschmeidiger wird.

Solche Chlorkalziumtrockenkästen können für alle Formate hergestellt werden. Für die ersten Versuche genügt, sofern nicht allzu große Papierstücke vorliegen, eine ganz kleine Trockenvorrichtung.

Zur Praxis des Staubverfahrens.

In einem Artikel Seite 49 hatten wir einen Überblick von den alten und neuen Staubverfahren gegeben und zum Schluß die in jüngerer Zeit von Josef Rieder ausgearbeitete Methode besprochen. Es gewinnt den Anschein, als ob dieser Prozeß mehr Liebhaber findet, als die früheren Verfahren. Die Dresdener Ausstellung brachte recht aner kennenswerte Bildproben des Askaudruckes, es wurden daselbst auch weitere praktische Verwendungen des Askauprozesses, so die Verstärkung von Negativen, demonstriert. Auch unsere Zeitschrift enthielt bereits die Reproduktion eines wohl gelungenen Bildes im Askauverfahren (siehe Heft 19). Sehr leicht gestaltet sich beim Askauverfahren das Aufbringen zweier Farbtöne mit weichem Übergang, was z. B. bei Landschaften, Seestücken zu recht guten Effekten führen kann. Für eine solche variable Einstäubung von Vorder-, Mittelgrund und Himmel gehört natürlich ein gewisser Farben- und Kunstsinn, andernfalls nur bunte Bilderbogen resultieren.

Im nachstehenden seien einige Notizen wiedergegeben, welche Rieder über die neueren Fortschritte im Askaudruck bekannt gegeben hat. Das Fixieren der Askaudrucke durch Aufspritzen von Lack soll mit einem Zerstäuber vorgenommen werden, da diese Auftragung nicht nur zart ausgeführt werden muß, sondern auch in möglichster Gleichmäßigkeit. Durch diesen Lacküberzug wird der samtartige Charakter des Askaubildes leider etwas beeinträchtigt, und Rieder hat daher nach einem anderen Fixiermittel gesucht, welches diesen Übelstand nicht teilt.



GRETE BACK, BLASEWITZ
Auf Marken

7×9

Die neue Methode besteht darin, daß die eher etwas über- als unterkopierten Bilder in bekannter Weise mit einem Farbsandgemisch entwickelt und dann mit einem besonderen „Klär- und Fixiersand“ überstreut werden, darnach werden die Bilder erwärmt.

Die im Handel befindlichen Askaufarben sind derart gewählt, daß sie gleichmäßig gut angenommen werden. Versucht man andere Staubfarben, so wird man beobachten, daß nicht alle Farben gleichgut einstäuben, resp. den Bildtönen entsprechend haften. Werden solche ungleiche Farben mit Sand gemischt, so werden jene auch nicht im Mischungsverhältnis angenommen. Rieder kam nun auf die Idee, dem Klärsand ein Fixiermittel in fein verteilter Form beizumengen, welches



EMIL BRUCH, LUDWIGSHAFEN
Am Quai

8 × 11

ein sehr starkes Haftvermögen hat und sich zu den nur lose liegenden Farbteilchen setzt, dadurch fixiert und gleichzeitig eine bessere Klärung des Bildes herbeiführt. Solcher Klärfixiersand ist von der N. P. G. in den Handel gebracht worden. Man kopiert und entwickelt wie gewöhnlich, klärt alsdann mit dem neuen Sand, wonach die Haftung eine so feste ist, daß man ohne Schaden die überflüssigen Farbteilchen

mit Abstaubpinsel entfernen kann. Vollkommen wird dann die Fixierung, sobald man das Bild auf 60—70° erwärmt. Das Fixieren geschieht noch leichter, wenn man das Bild vor dem Erwärmen mittels Terpentin anräuchert. Letzteres erfolgt am vorteilhaftesten, wenn man das Bild, wie es im Kopierrahmen ist, etwa 15 Minuten über einer Schale liegen läßt, in der sich Terpentin befindet.

Wird für die Entwicklung ein Gemisch von nur wenig Farbe und viel Sand benutzt, so erscheint das Bild ganz allmählich, unterbricht man die Entwicklung nach einiger Zeit (sobald alle Teile gerade sichtbar geworden sind), behandelt mit Klärfixiersand, entwickelt dann mit einer anderen normal gemischten Farbe weiter, so resultieren dabei Doppeltonbilder. Selbstverständlich müssen die gewählten Farben harmonieren.

Im allgemeinen besitzt das Askaubild eine gewisse Weichheit; wer kräftigere Bilder wünscht, kann dies mit dem vorher beschriebenen doppelten Einstäuben er-

reichen oder noch auf folgendem Wege: Das Bild wird zunächst mit einer Farbe möglichst kräftig entwickelt, mit Fixiersand geklärt, über Terpentin geräuchert, erwärmt, dann in warmem Zustande abermalige Einstäubung. Letztere kann mit der gleichen Farbe oder einer anderen harmonischen erfolgen. Der Prozeß kann bei Bedarf auch ein drittes Mal vorgenommen werden. — Die einzelnen Stadien solcher Entwicklung hatte die N. P. G. auf der Dresdener Ausstellung in gutgewählten Beispielen zur Anschauung gebracht, auch in den Publikationen der N. P. G. (Das Bild Nr. 2) finden wir einen solchen Stufendruck in Abbildung vor.

Die Autochromplatte.

Auszug des Vortrages von A. SEYEWETZ, gehalten auf dem Kongreß für angewandte Photographie in Dresden.

(Schluß von Seite 300.)

Heutzutage wird zur Illustration der Zeitschriften und Bücher die wertvolle Hilfe der Photographie reichlich benutzt, ohne daß jemand die Glaubwürdigkeit solcher Dokumente bestreitet, die jedoch einst zahlreiche Kritiken erregt hatten. Zweifelsohne wird auch die Autochromie in den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft und Technik große Dienste leisten, schon jetzt werden die Autochromplatten zu verschiedenen wissenschaftlichen und industriellen Zwecken praktisch verwendet.

In den Wissenschaften: Der Meteorolog wird die verschiedenen Gestalten und Färbungen der Wolken fixieren, Effekte, die man bisher überhaupt nicht abbilden konnte wegen der übertriebenen Kontraste, die man dabei mit der gewöhnlichen Photographie erhält. Jetzt wird man die Sonnenuntergänge, die Dämmerungseffekte, die Schimmer der Atmosphäre, das Nordpollicht usw. wiedergeben können.

Der Astronom wird bei totaler Finsternis die Sonnensphäre photographieren können und wahrscheinlich auch die Farbe gewisser Sterne reproduzieren.

Der Mineralog wird einer ganzen Versammlung Gesteinsschnitte (mit polarisiertem Licht aufgenommen) vorführen können. Ebenfalls wird er die so eigenartigen Figuren abbilden, welche die Polarisationsphänomene im konvergierenden Licht verursachen.

Der Chemiker wird auf der Autochromplatte die genaue Färbung der Farbstofflösungen und auch die dichroitischen Eigenschaften hervorbringen, welche für einige dieser Lösungen maßgebend sind.

Der Zoologe wird die flüchtigen Bilder gewisser Tiere erhalten, hauptsächlich die der Seetiere, die ihre lebhaften Farben verlieren, sobald sie ihrem Element entrissen werden.

Der Botaniker wird die Blumen und Pflanzen in ihren Heimatländern abbilden und dadurch eine genaue Idee von Gattungen geben, die wir bisher nur aus Beschreibungen und durch mehr oder weniger gut konservierte Proben kennen lernten.

Der Biologe, der Physiologe, der Arzt haben gleichfalls an der Autochromplatte ein wertvolles Hilfsmittel zur Reproduktion der Organe und der anatomischen Stücke. Auch von mikroskopischen Präparaten werden naturgetreue Reproduktionen erhalten, die der direkten mikroskopischen Anschauung täuschend ähnlich sind. — Bekanntlich entgehen die Hautaffektionen jeder Beschreibung. Man muß unbedingt die Läsionen gesehen haben, um sie nachher erkennen und diagnostizieren zu können; bisher erlaubte uns kein Verfahren, sie mit genügender Treue und Wahrheit abzubilden.

Die Dekorationskünste und die Kunstindustrien, werden aus der neuen Platte

einen großen Nutzen ziehen, ebenso das Reproduktionsfach.

Bisher legte der Photograph nur wenig Wert auf das Stilleben, dessen Hauptreiz in der Färbung liegt. Da aber jetzt die zartesten Nuancen reproduziert werden können, werden viele Liebhaber versuchen, auch darin etwas zu leisten.

Es gibt schließlich noch eine wichtige Anwendungsmöglichkeit, wovon wir noch nicht gesprochen haben, und wofür sich nicht nur die Künstler, sondern auch das Publikum

Kundschaft zu sehr nach und geht über das Ziel hinaus.

Mit der Autochromplatte dagegen werden alle Werte richtig wiedergegeben. Eine Übertreibung ist sowohl in den Farben wie auch im Helldunkel ausgeschlossen, und die Natur kann mit voller Treue reproduziert werden, ohne daß man des Kunstgriffes der Retusche bedarf. Eine Retusche ist überhaupt nicht mehr möglich, denn die Handretusche paßt mit der mikroskopischen Arbeit des Lichtes nicht zusammen.

Wenn die Autochromplatte den Vorteil bietet, eine genaue Wiedergabe des Modells zu ermöglichen, so hat sie dagegen den Nachteil, die Retusche unmöglich zu machen. Und in der Tat wäre es ein sehr bedeutender Nachteil, wenn er ohne Abhilfe wäre. Die Platte schließt die Retusche aus, dagegen aber kann man sehr leicht vor der Aufnahme das Modell selbst gewissermaßen retuschieren. Man muß aber dabei vorsichtig vorgehen, denn die Autochromplatte würde die Nachhilfe verraten, wenn sie mit ungenügender Diskretion angewendet wurde.

Das Lumièresche Verfahren gibt keine in der Aufsicht sichtbaren Bilder, die man auf Karton aufziehen oder an der Wand in einem Rahmen aufhängen könnte. Denn hier kann von den orangen, grünen und violetten Strahlen nur dann ein Weiß resultieren, wenn man diese Strahlen in der Durchsicht ansieht. Im

Gegenteil, wenn man die Farben in der Aufsicht betrachtet, indem man die Platte z. B. auf einen Bogen weißes Papier legt, wird die Resultierende dunkelgrau. In diesem Fall kann die Abstufung der zwischen Schwarz und Weiß bestehenden Werte kein kräftiges Bild geben, weil die äußersten Grenzen das Dunkelgrau (also schon eine dunkle Farbe) und das Schwarz sind. Dieser Nachteil kürzt gewiß die gegenwärtige Tragweite des neuen Verfahrens ab, indem er es außerstande setzt, bei der Buchillustration oder Wanddekoration direkte Anwendung zu finden. — Wenn wir aber zwei Schwarzweißkopien derselben Aufnahme,



JOHANN LINDBY, LINKÖPING
Abendstimmung

Orig.-Größe

im allgemeinen interessiert. Wir meinen die Porträtphotographie. Wie bekannt, wird der relative Farbenwert in der gewöhnlichen schwarz-weißen Photographie nicht berücksichtigt. Es wird erforderlich, in speziellen Ateliers zu operieren, in welchen aber dennoch trotz des Spiels der Vorhänge und der Lichtwerfer die Hautfurchen und Falten immer übertrieben sind, weshalb man zu der Retusche seine Zuflucht nehmen muß, um sein Modell möglichst gut abzubilden und die Hautflecken und Rötten, die Furchen und Falten zweckmäßig zu mildern. Öfters aber läßt sich der Photograph von seinem Eifer hinreißen, oder er gibt dem Wunsche der

die eine auf Papier und die andere auf Glas, betrachten, werden wir leicht erkennen, wie weit die letztere der ersteren überlegen ist. Die Abstufung der Nuancen ist viel ausgedehnter bei dem Fensterbild als bei der Papierkopie, welche ja in der Aufsicht betrachtet werden muß. Nun wird dieser Unterschied aber noch größer in einem Fensterbild sein, in welchem die Frische der Farben vorhanden ist.



Die Vervielfältigung der Aufnahmen, von der man vor kurzer Zeit noch

OTTO ROEGNER, MAILAND
Wolkentreiben im Tessin

Cell., gl. Größe

dachte, sie könnte nur zu unvollkommenen Resultaten führen, gibt heute dank einer sehr einfachen Abänderung ziemlich schöne Kopien ab, deren Genauigkeit und Farbenpracht denjenigen des Originals nahe kommen. Bei dieser Vervielfältigung wird die zu kopierende Positivaufnahme als Klischee zur Herstellung einer beliebigen Anzahl von Positiven dienen. Zu diesem Zweck wird in der Dunkelkammer erst das Klischee und dann die zu belichtende Platte in den Kopierrahmen derart eingelegt, daß die beiden Gelatineschichten sich nicht berühren. Denn die Exposition muß so geschehen, daß das Licht erst das Klischee und dann die Glasseite der unbelichteten Platte passiert, ehe es die empfindliche Schicht derselben trifft.

Bevor die Lichtstrahlen die Platte erreichen, müssen sie erst durch ein Lichtfilter gehen, dessen Färbung verschieden ist, je nach der verwendeten Lichtquelle. Man kann das Tageslicht verwenden, indem man den Kopierrahmen mit der empfindlichen Platte in eine Dunkelkammer stellt und dann das Tageslicht durch eine Öffnung kommen läßt, vor welche das passende Lichtfilter gestellt wurde. Aber wegen der Ungleichmäßigkeit und der veränderlichen Beschaffenheit des Tageslichtes, dessen Stärke je nach dem Himmelszustande und nach den von um-

gebenden Gegenständen reflektierten Strahlen verschieden ist, ist es ratsam, eine künstliche Lichtquelle zu verwenden.

Eine der besten ist die Beleuchtung mit dem Auerbrenner. Dieser wird mit einem dichten Schirm umhüllt, der das Licht nur durch eine Öffnung passieren läßt, vor welche man das für den Auerbrenner bestimmte Lichtfilter stellt. Wenn die Belichtung genügend ist, wird das Bild wie üblich entwickelt und weiterbehandelt.

Was nun die Verwendung der Autochrommethode zur Farbenreproduktion auf Papier anbetrifft, so ist daran nicht zu denken. Glücklicherweise gibt es andere Kopiermethoden für farbige Abzüge auf Papier, für welche die Autochromplatten eines Tages vielleicht verwendet werden können. Bisher ergaben all die nach dieser Richtung hin gemachten Versuche nur unvollkommene Resultate.

Ein einziges Verfahren lieferte zwar interessante, aber noch recht rudimentäre Resultate: das Ausbleichverfahren, welches von Worel-Graz, Dr. Neuhaus-Berlin, Szczepanik-Wien, Dr. Merckens-Mülhausen vervollkommenet und von Dr. Smith-Zürich sogar bei dem sogenannten „Uto“-Papier industriell angewendet worden ist. — Ein jeder von uns hat gewiß mehr als

einmal aus eigener Erfahrung konstatieren müssen, wie rasch gewisse, im Anfang sehr hübsche Farben im Licht verbleichen. Nun wurde die Beobachtung gemacht, daß diese Eigenschaft der betreffenden Farbstoffe durch Zusatz von gewissen Substanzen zu- resp. abnehmen kann. Ferner wurde gefunden, daß, wenn diese Farbstoffe verschiedenfarbigen Lichtern ausgesetzt werden, das Verbleichen langsam und schwach unter den gleichen Farben, während es am schnellsten vor sich geht, wenn die betreffenden Farbstoffe von komplementären Lichtstrahlen getroffen werden.

Auf Grund dieser Eigenschaft streuen wir auf weißes Papier ein Gemisch von Blau, Gelb und Rot, die dem Licht genügend empfindlich sind, in gehörigen Verhältnissen, um zusammen Schwarz zu erzeugen. Wir setzen dann dieses Papier unter einer Farbenphotographie auf Glas dem Licht aus. Nach einer je der Empfindlichkeit der Mischung entsprechenden Zeit wird ein Bild entstehen, dessen Farben mit denen des Originals zusammenstimmen.

Das Weiß wird durch das Papier selbst gebildet, nach gänzlichem Ausbleichen der drei Farbenelemente, aus welchen das Weiß zusammengestellt ist. Anderseits wird das Schwarz aus denselben drei Farbstoffen entstehen, die vor der Wirkung des Lichtes durch die schwarzen Teile des Klischees geschützt worden sind. Ist die Exposition vollendet, so wird das Papier mit geeigneten Reagenzien behandelt, die die Farben fixieren, damit sie hinfort unempfindlich gegen das Licht sind.

Leider ergab dieses anscheinend sehr einfache Verfahren bis jetzt nur unvollkommene Resultate. Die Nuancen des Klischees werden nur annähernd reproduziert. Die Halbtöne sind ohne Zusammenhang, und die Weißen sind nicht rein. Man muß aber bedenken, daß diese Methode noch in ihren Kinderjahren ist, und möglicherweise wird man sie derart vervollkommen, daß wir an dem Dreifarbenpapier die natürliche Ergänzung der Autochromplatte haben und ebenso leicht Farbenkopien als jetzt schwarzweiße auf Papier abziehen werden.



HERTHA NITSCHÉ, BARVIN
Spanische Typen

8 × 12

Aus der Praxis der Projektion.

Von OTTO BOCK.

Nachdruck verboten.

Die Vorführung von Lichtbildern hat überall in den letzten Jahren einen Aufschwung genommen, wie man es kaum je erwartete. Seit Jahren beschäftige auch ich mich ensig mit der Projektion, und ein Bericht über meine Erfahrungen auf diesem Gebiete dürfte vielleicht manchem willkommen sein.

In erster Linie ist bei einer Vorführung die Qualität des Diapositives zu beachten. Je dünner und zarter in den Details das Bild entwickelt wurde, umso heller und schöner wirkt es auf der Wand. In den hellen Stellen muß die Platte absolut glasklar sein, während die tiefsten Schatten ziemlich gedeckt sein können. Das Bild kann also ruhig ein klein wenig hart wirken, weil bei der starken Vergrößerung die Kontraste sich doch etwas mildern.

Um vollendete Diapositive zu erhalten, gebrauche ich einen langsam arbeitenden Entwickler, welcher es mit Leichtigkeit ermöglicht, die Platte zur rechten Zeit aus dem Bade herauszunehmen. Eine Nachentwicklung während des Abspülens mit Wasser, wie sie bei energischen Entwicklern vorkommt, ist beim langsam arbeitenden Entwickler nicht zu befürchten.

Ein wunder Punkt in der Diapositivfrage ist das Größenverhältnis. Wenn ich als bestes Format $8\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}$ angebe, so weiß ich, daß ich bei $\frac{9}{10}$ aller Leser auf Widerspruch stoße. Die meisten Lichtbildner werden mir entgegen, 9×12 ist das einzig richtige, denn wir machen die meisten Aufnahmen auf 9×12 -Platte. Die Gründe, warum ich persönlich $8\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}$ als das zweckentsprechendste Format betrachte, sind sehr zahlreich. Man vergleiche nur einmal das Gewicht von 100 Bildern $8\frac{1}{2} \times 8\frac{1}{2}$ und 9×12 . Der Unterschied ist ganz bedeutend. Und beim Postversand rechnet das ganz gewaltig. Der Deutsch-Oesterreichische Alpenverein wird das am besten beurteilen können, weil er jährlich viel Porto für seine Diapositive, welche die

respektable Größe von 12×12 cm aufweisen, ausgeben muß. — Die Entgegnung, daß ein größeres Diapositiv die Details viel schöner wiedergibt, kann nicht gelten. Wenn ein kleines Diapositiv mit der nötigen Sorgfalt hergestellt wird, so wirkt es ebenso gut.

Aber auch der Herstellungspreis ist bei der Anfertigung einer größeren Anzahl von Diapositiven in Betracht zu ziehen und stellt sich bei dem kleinen Format erheblich billiger.

Ferner muß man auch mit der Zerbrechlichkeit der Glasbilder rechnen. Auch hier ist wieder das kleine Format vorzuziehen. Das große Bild ist beim längeren Verweilen im Apparat dem Zerplatzen durch Hitze viel leichter ausgesetzt als das kleine Bild, weil eine kleine Platte sich gleichmäßiger erwärmen kann. Aber auch zum Transport muß das große Format sorgfältiger verpackt sein. — Einen weiteren Grund des Vorteiles des kleinen Formates werde ich nachher bei Besprechung der Projektion erwähnen.

Wenn die Diapositivplatte fertig ist, wird sie mit einer Maske und einem Deckglas versehen. Die Gläser werden mit den bekannten Klebestreifen umklebt und mit einem Zeichen versehen. So lauten die Anweisungen in den Lehrbüchern. Was aber da alles vergessen wurde oder falsch gemacht wird, kann man bei der Vorführung sehen. Da bilden sich große Tropfen, und bald läuft auf dem Bilde das Wasser herunter, und man schimpft auf ungenügend vorgewärmte Bilder. Dann steht wieder ein Bild auf dem Kopf oder die Schrift ist seitenverkehrt. Kurzum, der Vortrag wird durch allerlei Unannehmlichkeiten gestört. Selbstverständlich ist der Projizierende der Schuldige, weil er angeblich nicht aufpaßt. Der Mann ist aber ganz unschuldig an den vielen Mißhelligkeiten, und er kann noch so sehr bei der Sache sein, es wird immer wieder eine Störung geben, wenn bei der Herstellung der Diapositive nicht die nötige Sorgfalt beobachtet wurde.

Will man das Glasbild mit einem Deckglas versehen, so lege man das Bild, die Maske und das Deckglas auf eine gut durchwärmte Platte. Erst nach Durchwärmung der Glasplatten lege man sie zusammen und umklebe sie. An solchen Bildern wird nie im Apparat das Wasser herunterlaufen. Aber auch mit dem Umkleben der Diapositive wird viel gesündigt. Ganz zu verwerfen für Projektions-Diapositive sind die Benutzung der Klebepflasterbänder, welche durch Wärme an die Glasplatten geklebt werden. Dieser Gummiharz Kitt ist für diesen Zweck nicht gut zu gebrauchen. Wenn die beiden Glasplatten nicht außergewöhnlich dünn sind, geht ein Diapositiv, welches mit solchem Klebband eingefast ist, gar nicht in den Bilderrahmen. Ist es dennoch in den Apparat gegangen, so wird es sich bald erwärmen, und beim Herausnehmen zieht man den Klebestreifen, welcher durch die Wärme aufgeweicht wurde, vom Glase ab, wobei der Klebstoff in unangenehm lästiger Weise an den Fingerspitzen hängen bleibt. Hierdurch kommen die nachfolgenden Bilder in Gefahr, beschmutzt zu werden. Man nehme zum Umkleben der Glasbilder dünnes schwarzes Papier, welches man sich in 1 bis 1½ cm breite Streifen schneidet und mit demselben Klebstoff bestreicht, den man zum Aufkleben der Papierbilder benutzt. Ich verwende hierzu ganz gewöhnlichen Stärkekleister.

Wenn man die Diapositive montiert hat, soll man sie bezeichnen. Wie vielseitig und leichtsinnig diese Bezeichnungen gemacht werden, ist nicht zu glauben. Und doch trägt eine deutliche gleichmäßige Bezeichnung so viel zu einer glatten Vorführung bei. — Der eine bezeichnet seine Bilder überhaupt nicht, der andere macht auf dem schmalen schwarzen Papierrand mit dem Rot- oder Blaustift einen Strich. Es ist aber ein eigenartiges Verlangen an den Vorführenden, im dunklen Saal dieses dunkle Zeichen auf dem schwarzen Papier zu erkennen. Der dritte, vierte usw. macht das Zeichen vorne, hinten, oben, unten usw. auf sein Bild. Welches ist nun die praktischste Bezeichnung? Ich möchte da einen Vor-

schlag machen, der sich sehr gut allgemein einführen läßt. Jeder Verfertiger von Projektionsbildern klebe ein kleines rundes Papierblättchen auf die Vorderseite des Glasbildes und zwar an die Stelle, wo auf den Postkarten die Marke sich befindet. Es ist dann bald jedes Bild in der vorderen, rechten oberen Ecke gezeichnet, ganz gleich, ob Hoch- oder Querformat. Solche runde Papierblättchen stellt man sich mit einem Brieflocher selbst her. Dieses Zeichen ist für den Projekteur ein sicherer Anhalt, um die Glasbilder stets richtig in den Apparat zu stecken, so daß Störungen durch falsches Einlegen der Bilder ausgeschlossen sein könnten.

Außer diesem Bildzeichen kann man nun jedes Glasbild auf der vorderen unteren Seite mit einem schmalen Etikett versehen, welches den Namen des Bildes enthält.

Hat man seine Bilder in dieser Weise fertiggestellt, so achte man auch darauf, daß kein Bild zu groß ist. Ein Millimeter übers Maß hinaus kann schon eine Störung im Vortrage verursachen. Erwähnen möchte ich noch, daß hin und wieder zum Einfassen von Glasbildern kleine Blechrähmchen Verwendung finden. Dieselben sind jedoch nicht so praktisch, wie sie scheinen, und haben auch den Übelstand, daß sie nicht in alle Bilderhalter passen.

Nachdem ich mich mit der Fertigstellung der Glasbilder befaßt habe, möchte ich zu den Vorträgen selbst einiges sagen. Wer einen Lichtbildervortrag halten will, beachte, daß der Vortrag möglichst 1½ Stunden nicht überschreite. Geht er über diese Zeit hinaus, dann wirkt er ermüdend, weil eine Überanstrengung der Augen eintritt. Auch sei die Zahl der Bilder nicht zu groß zu nehmen. 60 gute Bilder wirken viel besser, wie 150 Stück, unter denen doch manch gutes Bild wegen des raschen Bilderwechsels nicht genügend lange auf das Auge wirken kann. Störend ist es, während des Vortrages die Vorführung der Bilder öfter zu unterbrechen, um im hellen Saale kurze Zeit weiter zu sprechen. Das öftere Erleuchten und Verdunkeln des Saales wirkt unangenehm auf die Augen. Dauert die Vorfüh-

rung der Bilder länger wie 1 Stunde, so ist dazwischen eine Pause dringend notwendig, damit die Augen ausruhen können.

Sehr störend auf den Vortrag wirkt auch das überlaute Zeichengeben zum Bilderwechseln. Unauffällig für die Zuhörer ist ein Lichtsignal, indem von einer Taschenlampe eine Leitung bis zum Vortragenden geht. Sobald derselbe auf einen Druckknopf drückt, hat der Projekteur ein Lichtzeichen zum Bilderwechsel.

Wir kommen nun zum Projektionsapparat selber. Selbstverständlich soll den Apparat

nur derjenige bedienen, der mit seiner Handhabung auch vollständig vertraut ist und nicht bei der kleinsten Störung ratlos dasteht. Die Vorführung von Lichtbildern erfordert angespannteste Aufmerksamkeit des Projektors, ganz gleich, ob die Beleuchtung Gas, Kalklicht oder elektrisches Licht ist.

Man stelle nach Möglichkeit die Projektionseinrichtung geraume Zeit vorher auf, damit alles klappt. Bei Kalklicht achte man darauf, daß der Brenner nicht zischt, andernfalls reguliere man den Druck der Gase ganz genau.

(Schluß folgt.)

Zu unseren Bildern.

Ich erwähne die Aufnahmen eines Waldinnern von Dr. Hayn - Cöln, die beide reizvoll und technisch gut sind. Besonders das Innere des Wildparks mit seinem Spiel des Sonnenlichts durch Buchenlaub ist gut geglückt. Trotzdem wäre zu wünschen, daß auch etwas von der Bestimmung, etwas das diesen schönen Wald füllende Leben durch Tier oder Mensch zum Ausdruck gebracht worden wäre. Es würde sicherlich den Eindruck des schönen Stückchens Natur vertieft und erweitert haben. Das reizvolle Spiel des Sonnenlichts haben auch noch andere Blätter des Heftes, das von C. Dick - Lys und M. Espig. Von besonderem Reiz sind die Blätter von Otto Roegner-Mailand, vor allem das Wolkentreiben im Tessin. Hier ist der Charakter der Sache sehr gut zum Ausdruck gebracht durch die feste scharfrandige Silhouette der Bergzüge und das weiche

Flaumige der Wolken. Prachtvoll sieht man sie huschen und schleichen, übergreifen über den Rand des Gesteins, sich auflösen und wieder zusammenballen.

Einige andere Blätter des Heftes zeigen Aufnahmen von Kindern. Vorzüglich und streng in den Körperlinien des Kindes ist die Gruppe Mutter und Kind von Hanni Schwarz-Berlin. Wir werden in einem späteren Hefte sehen, zu welchen andersgearteten Reizen einige Amerikaner gelangen durch Belauschung alltäglichen Lebens und geschickt benutzter, oft zufälliger, oft bewußt herbeigeführter Fleckwirkung, das ausgezeichnetes malerisches Empfinden bekundet. Auch die anderen Bilder gewähren wertvolle Anregung, besonders noch das von P. Kamstieß-Strasburg in Westpr. und Hora Adama-Amsterdam. Letzteres seiner guten Tonwerte wegen. E.

Kleine Mitteilungen.

Nachdruck verboten.

Loundins Farbenphotographien.

Zu der Seite 282 gebrachten Notiz über die Loundinschen Farbenphotographien ist uns über den Prozeß noch folgendes mitgeteilt worden.

Die Platte wird wie eine gewöhnliche Platte, d. h. von der Schichtseite und ohne Lichtfilter, exponiert. Es werden nur drei

Bäder gebraucht. Die Platten werden zwar in bedeckter Schale entwickelt, dürfen jedoch dem roten Lichte zur Kontrolle ausgesetzt werden. Innerhalb 10—12 Minuten kann das Bild zum Trocknen gestellt werden. Die Empfindlichkeit ist etwa 24° Warnecke. Das Bild soll in naturgetreuen Farben erscheinen und die feinsten Nuancen wieder-

geben. Die Farben sollen äußerst lichtecht sein. —

Auch aus diesen Bemerkungen läßt sich auf die Art des Prozesses nicht viel schließen, vielleicht nimmt B. Loundin bald Gelegenheit, sich über sein Verfahren etwas mehr zu verbreiten.

Tonbad mit Thiocarbamid.

Auf dem Londoner Kongreß berichtete R. Namias über seine Erfahrungen im Gebrauch von Tonbädern mit Thiocarbamid. Als einen Hauptvorteil betont Namias die große Haltbarkeit der Bäder. Ferner sind die mit Thiocarbamid bereiteten Tonlösungen sogleich nach dem Ansetzen gebrauchsfertig; die besten Tonfärbungen geben, sofern es sich um frisch angesetzte Bäder handelt, solche, die Milchsäure enthalten. Namias empfiehlt folgende Tonbadzusammensetzung:

Wasser	1000 ccm
Chlornatrium	10 g
Milchsäure (spez. Gew. 1,2)	0,5 g
1% Goldchloridlösung	25 ccm
2prozentige Thiocarbamidlösung in solcher Menge, bis der anfänglich entstandene Niederschlag wieder gelöst ist.	

Namias rät auch für die üblichen Rhodangoldbäder einen Milchsäurezusatz an, etwa 0,5 g Milchsäure auf 1 l Tonbad; man erzielt eine gleichmäßige Tonung und eine längere Haltbarkeit der Tonlösung.

Iser's Spiegel-Atelier.

In der Dresdener Ausstellung ist nachträglich noch eine Spiegelateliereinrichtung nach dem System von Adalbert Iser-Berlin aufgestellt worden. Diese Einrichtung besteht in einem abgeschlossenen Raum, welcher an der Vorderwand eine große Spiegelscheibe hat, vor der die aufzunehmende Person oder Gruppe plaziert wird. Im hinteren Teil des Raumes befindet sich die Kamera; dieser ist von einer ziemlichen Tiefe und in seinem hinteren Teil so dunkel, daß der Photograph auf der Mattscheibe vollkommen ohne Dunkel Tuch einstellen kann. Die vor der Spiegelscheibe sitzende Person sieht nichts von den Vorgängen in dem

Dunkelraum, was für Kinderaufnahmen usw. von großem Wert ist. Andererseits ist die Person in der Lage, in dem Reflexbild der Spiegelscheibe ihre eigene Haltung genau zu kontrollieren. — Wenn auch unsere jetzige Porträtphotographie, soweit sie der künstlerischen Richtung zuneigt, ein freieres Arbeiten bevorzugt, so dürfte die Iser'sche Einrichtung für manche Fachatelierkreise dennoch Interesse haben; die ganze Kammer ist zusammenlegbar und so auch transportabel.

Grüne Töne auf Bromsilberkopien.

Die bis jetzt für die Grüntonung existierenden Vorschriften befriedigen noch nicht recht. M. Kugler unternahm eingehende Versuche zur Erzielung zuverlässigerer Methoden und gelangte zu nachstehender Vorschrift, welche in jedem Falle glatt arbeiten soll.

Lös. A. Rotes Blutlaugensalz	5 g
Wasser	100 ccm
Ammoniak	5 Tropfen

Lös. B. Konzentrierte Eisenchloridlösung	5 ccm
Wasser	100 ccm

oder:

Zitronensaures Eisenoxydammoniak	2 g
Wasser	100 ccm
Salzsäure	5 ccm

Lös. C. Schwefelnatrium	1 g
Wasser	100 ccm
Salzsäure	5 ccm

Der ausgewässerte Bromsilberdruck wird zunächst in Lösung A gelegt, bis er zu einem lichten Braun gebleicht ist, was gewöhnlich 2 bis 3 Minuten erfordert. Die gebrauchte Lösung wird in die Flasche zurückgegossen. Die Kopie wird gewaschen, bis die Weißen des Bildes frei von Gelbfärbung sind.

Nach der Wässerung kommt das Bild auf 5 Minuten in Lösung B, dann wird das Bild kurz abgespült und für 5 Minuten in Lösung C eingelegt. Zum Schluß folgt kurze Wässerung.

Nach der Behandlung in der zweiten Lösung zeigt das Bild ein helles Blau. Durch die Behandlung mit saurer Sulfidlösung wird

das im Bilde enthaltene Chlorsilber in gelbes Schwefelsilber übergeführt, welches mit dem vorhandenen Preußisch Blau sich zu einem Grün kombiniert.

Es ist durchaus notwendig, eine saure Lösung zur Sulfurierung zu gebrauchen; würde man allein Schwefelnatrium benutzen, so wird das Preußisch Blau angegriffen; ferner würde Veranlassung zur Ausbreitung von schwarzem Eisensulfid auf dem Bilde gegeben sein, wofern nicht nach dem Bade B eine ganz gründliche Wässerung erfolgt.

Sollten die Weißen des Bildes schwach bläulich angefärbt erscheinen, so Sorge man sich darum nicht, da diese Färbung beim Auftrocknen des Bildes zurückgeht.

(Amateur Photographer Nr. 1302.)

Fusion deutscher Kamerafabriken.

Im September sind vier unserer großen deutschen Kamerafabriken zwecks Fusion zusammengetreten, nämlich die Firmen Hüttig & Sohn, Heinrich Ernemann, Emil Wünsche und Dr. R. Krügener, dazu ferner die Kameraabteilung der optischen Anstalt Zeiß. Diese gründen zusammen eine neue Gesellschaft unter der Firmierung „Internationale Camera A.-G.“ mit einem Kapital von 4 Millionen Mark. Durch diese Fusion wird erstrebt, die Fabrikation der in schier unendlicher Zahl herausgebrachten Kameratypen mehr zu konzentrieren und zu vereinfachen, sowie überhaupt die ganze Fabrikation rentabler zu gestalten. — Wie neuerdings verlautet, soll die Firma Ernemann der Fusion nicht beitreten.

Vergrößerte Negative von Vegetationsbildern.

Es ist vor kurzem mehrfach darauf hingewiesen worden, daß es schwierig sei, auf

größeren Exkursionen zum Zweck der Aufnahme von Vegetationsbildern einen großen Apparat mitzunehmen. Diese Bedenken haben unter Umständen ihre Berechtigung. Man wird es vorziehen, auf ausgedehnteren Touren eine Klappkamera mitzunehmen, die aber doch mindestens für das Format 9/12 eingerichtet sein muß und zu der ein Stativ verwendet werden kann. Wenn auch für Vegetationsaufnahmen die Bildgröße 13/18 als die geeignetste erscheint, so ist es doch immer besser, ein Bild in kleinerem Format zu bekommen, als gar keins. Im übrigen läßt sich das kleine Bild leicht auf ein größeres Format durch einfache Vergrößerung bringen, und zwar empfehle ich, ein vergrößertes Negativ anzufertigen, statt eines Positivs. Die Vorteile bei unserem Gebiete liegen auf der Hand.

Vorbedingung zur Erreichung einer guten Negativvergrößerung ist natürlich eine durchaus tadellose Originalplatte. Für die Aufnahme ist es zweckmäßig, wenn auch das Objektiv bei voller Öffnung randscharf auszeichnet; es ist zwar im allgemeinen nicht geraten, auf diesem Gebiet mit Momentaufnahmen zu arbeiten, hin und wieder wird es aber doch notwendig sein.

Eine direkte 13/18 Aufnahme ist zwar der Vergrößerung vorzuziehen; wenn man aber zur letzteren schreiten muß, dann sollte man nur bestes Material verwenden. Natürlich muß auch die Originalplatte von bester Qualität sein — orthochromatisch Bedingung — da jeder Fehler bekanntlich vergrößert auf der neuen Platte erscheint.

Das Vergrößerungsverfahren wird namentlich bei solchen Aufnahmen angebracht sein, die viele Details aufweisen, also Pflanzengruppen oder ausgedehnte Flächen. — Haldy.

Literatur.

A. Miethe, Photographische Aufnahmen vom Ballon aus, nach einer Serie von Vorträgen, die im Auftrage des Berliner Vereins für Luftschiffahrt gehalten worden sind. Mit 1 Dreifarbenaufnahme vom Ballon aus. Verlag von Wilhelm

Knapp, Halle a. S. (Preis 2,50 M.). — Bei dem ungeheuren Aufschwung, welchen in neuester Zeit die Luftschiffahrt genommen hat, und dem großen allgemeinen Interesse, welches diesem Gegenstande entgegengebracht wird, dürfte das

Erscheinen des vorliegenden Bandes der Knappschens Encyklopädie gewiß vielen recht willkommen sein. Zeigte uns doch jüngst die große Dresdener Ausstellung, welche schönen Erfolge von sachkundigen Händen mit der Kamera vom Ballon erhalten werden. Der Verfasser, dem reiche Erfahrungen auf dem Gebiete der Ballonphotographie zur Seite stehen, gibt uns nach einem einleitenden Kapitel über die Ziele der Ballonphotographie spezielle, eigens erprobte Arbeitsanweisungen für die Aufnahme und Entwicklung der Bilder. Zum Schluß folgen zweckmäßige Betrachtungen über die Ausführung von Stereo- und farbigen Aufnahmen.

Meyers Historisch-Geographischer Kalender für das Jahr 1910. XIV. Jahrgang. Mit 365 Landschafts- und Städteansichten, Porträten,

kulturhistorischen und kunstgeschichtlichen Darstellungen sowie einer Jahresübersicht. Als Abreißkalender eingerichtet. (Wohlfeile Ausgabe: Preis 1,75 M. Liebhaberausgabe auf holzfreiem Papier: Preis 2,25 M.) Verlag des Bibliographischen Institutes in Leipzig und Wien. — Ein alter Freund bringt uns hier reichlich neue Gaben dar: für jeden Tag ein Bild aus der Geschichte, Geographie und den ihnen verwandten Gebieten und unter jedem Bild eine kurze, aber treffende Erklärung. Eine kleine, aber ausgezeichnete Neuerung ist es, daß den Daten unter „Gedenktage“ das Geburts-, bzw. Sterbejahr hinzugefügt wurde. Auch sind wieder auf jedem Blatt sinnig gewählte Zitate enthalten. Wir wünschen dem weitverbreiteten Kalender immer neue Freunde; sein Preis ist dem wertvollen Inhalte gegenüber gering.

Fragen und Antworten.

Eine Platinlösung 1 : 100 wird, trotzdem ich sie in einer braunen Flasche aufbewahre, von Tag zu Tag dunkler, allerdings habe ich zum Ansetzen Leitungswasser benutzt. Kann man diese Platinlösung noch benutzen? — Gibt es kein Buch, welches die Platintonung eingehender behandelt? — (C. St.)

Wir verweisen Sie auf die Ausführungen Seite 304 unter „Fragen und Antworten“. Wir empfehlen Ihnen, die Lösung mit einigen wenigen Tropfen Salzsäure zu versetzen und zu filtrieren. — Nähere Angaben über das Wesen der Platintonung sowie über die Zusammensetzung und den Gebrauch der Platintonbäder finden Sie in dem Buche „Valenta, Die Behandlung der für den Auskopierprozeß bestimmten Emulsionspapiere“, Seite 64—75.

In den Preislisten werden Kugelgelenke angeboten. Welchen Zweck sollen dieselben haben? — Der Apparat muß doch immer wagerecht stehen? — (St. F.)

Die Ausrichtung der Kamera erfolgt durchaus nicht bei allen Aufnahmen wagerecht zur Bodenfläche, denken Sie nur einmal an Aufnahmen von Berg zu Tal, an die Aufnahme

von hohen Gegenständen, von Wolken, Deckengemälden usw.; selbst in gewissen Situationen bei Personen- und Architekturaufnahmen wird eine Schrägstellung der Kamera erforderlich! Die Kameras resp. Stative lassen nur eine Neigung resp. Drehung in beschränktem Maße zu, wer für seine Aufnahmen größeren Spielraum beansprucht, bedient sich besonderer Stativköpfe resp. Kugelgelenke. Was nun die bei nicht regelrechter Lage der Kamera zum Aufnahmeobjekt entstehenden Verzeichnungen betrifft, so fallen diese nicht bei allen Sujets ins Gewicht. Andererseits hat man auch bis zu gewissen Grenzen Mittel (Verstellung der Mattscheibe usw.), Verzeichnungen aufzuheben resp. zu schwächen. Vgl. die diesbezüglichen Ausführungen in Vogel, Taschenbuch der Photographie, 21. Auflage, Seite 12, 19, 89; ferner den Artikel Phot. Mitteil. 1905, Seite 70ff.

Wie entfernt man Bleiretusche von einem ohne Lack retuschierten Negative? — (R. W.)

Hier können Sie nur mechanisch vorgehen, indem Sie vorsichtigst die betreffenden Stellen mit reiner Estompe oder reinem weichen Lederläppchen übergehen, auch einen weichen Gummi können Sie benutzen. Ob Ihnen so die gänz-

liche Entfernung der Bleistiftretusche gelingt, ist allerdings fraglich, da dies davon abhängt, inwieweit der Graphit in die Gelatineschicht eingedrückt worden ist.

Zu der Frage über den Gebrauch von Wynnes Infallible für den Tageslicht-Vergrößerungsapparat in vorigem Hefte teilt Herr Wimmel, Hamburg, Neubertstraße 29, folgendes mit:

Ich benutze zur Erzielung vergrößerter Negative (nach Diapositiven) stets den Infallible; er gibt die erforderliche Belichtungszeit genau an.

Bei allen Anfragen ist der Abonnementsausweis beizufügen. — Bei Ersuchen um Adressenangabe von Bezugsquellen, Ausstellungen usw. ist Rückporto beizufügen. — Red.

Patenterteilungen.

- 57 a. 213 770. Klappkamera mit selbsttätig unter Federdruck in die Gebrauchsstellung ein-springendem Objektivträger. Wilhelm Kabelitz, Frankfurt a. M., Schloßbornerstr. 45. 23. 10. 07. K. 35 942.
- 57 a. 213 771. Verfahren zur Herstellung kinematischer Bilder in mikroskopischem Maßstabe. Charles Urban, London; Vertr.: F. Haß-lacher u. E. Dippel, Pat.-Anwälte, Frankfurt a. M., 30. 10. 07. U. 3228.
- 57 b. 213 772. Verfahren zur Entwicklung von durch Belichtung erhaltenen Chromatgelatine-bildern. Dr. Leo Jacobssohn, Charlotten-burg, Bismarckstr. 81. 19. 7. 08. J. 10 884.
- 57 b. 213 773. Photographische Trockenplatte mit entfernbarem Farbfilter und Verfahren zu ihrer Herstellung. Louis Husson u. André Frederic Bornot, Philadelphia; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, C. Weihe, Dr. H. Weil, Frankfurt a. M. 1, u. W. Dame, Berlin SW 68. 21. 11. 06. H. 39 240.
- 57 b. 213 774. Verfahren zur Herstellung von Zwischen-schichten für lighthoffreie Platten. Zus. z. Pat. 210 057. J. Hauff & Co., G. m. b. H., Feuerbach bei Stuttgart. 19. 1. 09. H. 45 777.
- 57 b. 213 775. Verfahren zur Entwicklung belichteter photographischer Bromsilberschichten bei Tageslicht. Robert Freund, Hamburg. Parkallee 5. 11. 10. 08. F. 26 259.
- 57 c. 213 776. Zylindrischer Kopierapparat mit von innen beleuchteter Auflagefläche. Richard Schwickert G. m. b. H., Freiburg i. B. 16. 10. 06. S. 23 511.
- 42 g. 214 353. Einrichtung zum Synchronisieren des Laufes zweier Apparate, insbesondere eines Kinematographen und einer Sprechmaschine. Max Hellmann, Rixdorf, Kaiser-Friedrich-Str. 8. 14. 11. 07. H. 42 198.
- 57 c. 213 777. Kopierrahmen mit Haltevorrichtung für das Kopierpapier. Karl Dörrstein, Frankfurt a. M., Böttgerstr. 30. 15. 11. 07. D. 19 230.
- 42 g. 214 401. Mit der Tellerachse lösbar verbundene, von einem außerhalb der Bahn des Grammophontellers gelagerten Arm getragene Kontaktvorrichtung für Grammophone bei Synchronisiervorrichtungen für den Gleichlauf zwischen Kinematographen und Sprechmaschinen. Paul Effing, Berlin, Mark-grafenstr. 91. 15. 8. 08. E. 13 794.
- 42 g. 214 402. Einrichtung zur Sicherung des Gleichlaufs von miteinander verbundenen Apparaten, insbesondere einer Sprechmaschine und eines photographischen Serienapparates. Georges Mendel, Paris. 16. 7. 07. M. 32715.
- 57 a. 214 098. Verfahren und Vorrichtung zum Übertragen von auf Bildbändern befindlichen Reihenbildern auf viereckige mit den Bildbändern zwangsläufig verbundene lichtempfindliche Platten. Jean Leon Müller, Sannois, Seine et Oise, u. Jules Rousset, Vincennes, Seine. 6. 3. 08. M. 34 482.
- 57 a. 214 322. Vorrichtung zum Verschwenken des Objektivs in verschiedenen Richtungen. Christian Hinderer, Nürnberg, Glockenhof-straße 25a. 13. 8. 07. H. 41 418.
- 57 a. 214 422. Photographische Kamera, bei der die belichteten Platten einzeln in einen Sammelraum umgekippt und aus diesem in einen angefügten Entwicklungsbehälter überführt werden. Julius Lichtenstein, Leipzig, Scharnhorststr. 38. 23. 8. 08. L. 26 606.
- 57 a. 214 423. Objektivverschluß für photographische Kameras; Zus. z. Pat. 203 455. Gustav Dietz, Yonkers, Westchester New-york. 18. 12. 06. D. 17 871.

- 57b. 214 006. Verfahren zur Herstellung von Kopien von zweiseitig bedruckten Blättern oder dgl., bei welchem die lichtempfindliche Schicht direkt auf das zu kopierende Original gelegt wird und die Belichtung von ihrer Rückseite aus erfolgt. Gustav Kögel, Wessobrunn, O.-B. 5. 5. 08. K. 37 557.
- 57b. 214 323. Verfahren zum Kopieren von Farbrasteroriginalen auf Farbrasterschichten. Charles Louis Adrien Brasseur, Orange, Neu-Jersey, V. St. A. 1. 3. 07. B. 45 670.
- 57a. 214 686. Photographische Kassette. Optische Anstalt C. P. Goerz Akt.-Ges., Berlin-Friedenau. 15. 2. 08. O. 5919.
- 57c. 214 621. Kopiervorrichtung, bei welcher das Kopiergut an der Außenfläche eines liegenden, von seiner konkaven Seite durch feststehende punktförmige Lichtquellen beleuchteten Zylinderstückes entlang geführt wird. Heinrich Wiegand, Dortmund, Holzhofstr. 54. 20. 8. 08. W. 30 366
- 57c. 214 622. Apparat zur Erzeugung einer Mehrzahl von photographischen Kopien auf einer ebenen lichtempfindlichen Metallplatte oder einem Stein. William Carl Huebner u. George Bleistein, Buffalo, Neuyork. 11. 11. 08. H. 45 158.
- 57c. 214 623. Verfahren und Apparat zur mehrstufigen Entwicklung photographischer Platten. Dr. Robert Luther, Dresden, Reichenbachstr. 53. 30. 9. 08. L. 26 783.
- 57c. 214 751. Vorrichtung zum Kolorieren von Kinematographen-Bilddändern, bei welcher das Bildband nebst dem Schablonenband an einer Farbauftragvorrichtung entlang bewegt wird. Compagnie Générale de Photographes Cinématographiques et Appareils de Précision, Paris. 30. 8. 08. C. 17 076.
- 57c. 214 752. Kopierrahmen mit Vorrichtung zum Einklemmen einer Kante des Negativs und des Kopierpapiers. Louis Dreyfus, Eppsteinerstr. 47, u. Alfred Pfitzer, Gutenbergstraße 6. Frankfurt a. M. 30. 5. 08. D. 20 106.
- 57d. 214 925. Verfahren zur Herstellung von Rastern auf dünnen Häutchen. Raster „Phönix“ G. m. b. H., Hamburg. 23. 2. 06. H. 38 854.
- 42c. 215 392. Stativkopf, bei welchem die Verbindung mit der Kamera durch einen sternförmigen Ansatz erfolgt, der in eine entsprechend gestaltete Öffnung der Kamerascheibe versenkt werden kann. Georg Müller, Nürnberg, Vord. Kartäusergasse 4. 27. 1. 09. M. 36 986.
- 57a. 215 228. Reibungswalzenantrieb für Kinematographen; Zus. z. Pat. 207 191. Deutsche Mutoskop- und Biograph-Gesellschaft m. b. H., Berlin. 9. 12. 08. D. 20 920.

Druckfehler-Berichtigung: Auf Seite 304a, 1. Kolumne, ist die Zeile „Landesverband für Fremdenverkehr in Wien usw.“ zu streichen.



DR. V. BOXBERGER, DARESSALAM
Rückkehr vom Bad

5x8

Zur Verarbeitung der Aufnahmen

empfiehlt sich das Studium der bewährten Anleitungen
aus dem Verlage von GUSTAV SCHMIDT in Berlin W 10

Vergrößern und Kopieren auf Bromsilber-Papier

Von **Fritz Loescher.**

Dritte vermehrte Auflage. — Bearbeitet von Hans Loescher.
Mit einem Bromsilberdruck und 24 Abbildungen im Text.
==== Preis geheftet Mk. 2.50, gebunden Mk. 3.20. ====

Das Pigment-Verfahren (Kohledruck)

— Von **H. W. Vogel,** —
bearbeitet von **P. Hanneke.**

Fünfte, erweiterte Auflage.

Mit einer Tafel in Pigmentdruck und 22 Abbildungen im Text.

Geheftet Mk. 3.—, gebunden Mk. 3.50.

Der Gummidruck

Eine Anleitung für Amateure und Fachphotographen.

Von **Joh. Gaedicke.**

Dritte vermehrte Auflage.

Mit 8 Figuren im Text und 2 Tafeln.

Geheftet Mk. 2.50, gebunden Mk. 3.—.

Der Ölfarben-Kopier-Prozeß

Von **C. Puyo.**

Autorisierte deutsche Übersetzung von
Dr. C. Stürenburg.

Mit 6 Tafeln nach Ölfarben-Kopien.

Geheftet Mk. 1.80, gebunden Mk. 2.40.

Das Platin-Verfahren

Eine Anleitung für Anfänger.

Von **J. Gaedicke.**

Mit 2 Tafeln und 4 Figuren im Text.

Geheftet Mk. 1.80, gebunden Mk. 2.25.

Die Herstellung von Diapositiven

zu Projektionszwecken (Laternbildern), Fenstertransparenten u. Stereoskopen.

Von **P. Hanneke.**

Zweite, verbesserte Auflage. — Mit 32 Abbildungen.

Geheftet Mk. 2.50, gebunden Mk. 3.20.

Auskopier-Papier
für
flaue Negative
Satrap **Hako**

Bezug durch die Photohändler!

Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering)

Charlottenburg

Photogr. Abteilung

J. HAUFF & CO., G. m. b. H., FEUERBACH (Württ.)

Amidol

Glycin

Hauff

Entwickler

in Substanz, Patronen
und Lösungen.

Hauff

Ortol

Pirar

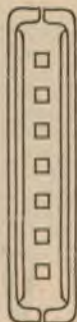
Metol-Hauff

Metol-Hauff ist der beste Rapid-Entwickler! Arbeitet mit großer Kraft und bringt alle Details in den Schatten heraus.

Metol-Hauff besitzt große Haltbarkeit und ist besonders für Atelier- und Momentaufnahmen geeignet.

Metol-Hauff wird in Kombination mit Adurol oder Hydrochinon in seiner Wirkung von keinem anderen Entwickler erreicht und ist in dieser Zusammensetzung besonders auch für die Entwicklung von Bromsilberpapier u. Diapositiven zu empfehlen.

Ausführliche Mitteilungen
findet man im



Adurol-Hauff

Adurol-Hauff ist der haltbarste aller Entwickler! Gibt höchste Kraft in Licht und Schatten und ist sehr ausgiebig.

Adurol-Hauff arbeitet mäßig rasch, ist leicht abstimbar und wird von niederen Temperaturen fast gar nicht beeinflusst.

Adurol-Hauff ist hervorragend geeignet für alle Platten- und Filmsorten, Diapositive und Bromsilberpapiere. Wer

Adurol-Hauff einmal probiert hat, gibt diesen vorzüglichen Entwickler nicht mehr aus der Hand.

„**Photo-Handbuch-Hauff**“, **Gratis!**

:: ::

Bezug durch die Photo-Handlungen

:: ::

Schleussner

Gelb-Etikett, bevorzugte Amateurplatte für Porträt- und Landschaftsphotographie
Blau-Etikett, Spezial-Rapidplatte für Innen- und Außenaufnahmen
Rot-Etikett, Spezial-Momentplatte für Fachphotographie mit muster-gültiger Gradation
Viridin- Spezial-Momentfarbenplatte für Innen- und Außenaufnahmen, ohne Gelbscheibe naturgetreue Tonabstufungen, auch lichthofffrei
Diapositiv- Platten, transparent und opak (Mattscheibe überfl.), f. Projektionszwecke u. Fensterbilder
Lichthofffreie Platten, hochempfindlich, zuverlässig, auch orthochromatisch

DR. C. SCHLEUSSNER
 AKTIENGESELLSCHAFT
 FRANKFURT A. M. 13.

Auf der internationalen Ausstellung in Dresden im eigenen Ausstellungsraum (linker Vorderflügel d. Industriehalle): Wechselnde Kollektiv-Ausstellungen führender Lichtbildner und Amateur. — In der wissenschaftlichen Abteilung: Präparate zur Theorie photographischer Vorgänge. — Im Muster-Atelier der Ausstellung: ausschließliche Verarbeitung der Schleussner-Platte.



Schutzmarke

Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M.

:: Fabrik photographischer Apparate und Chemikalien ::



Schutzmarke

Bewährte Spezialitäten:



Paramidophenol-Entwickler
 Haltbar und höchst konzentriert, mit 15—40 Teilen Wasser zu verdünnen, für Platten, Films und Papiere.

Delta-Schnell-Fixiersalz
 Selbst bei längerem Gebrauch 2—3 mal so schnell fixierend wie gewöhnliches Fixierbad. $\frac{1}{2}$ Literdose genügt für 100 Platten 9 x 12.

Delta-Autochrom-Garnitur
 nach Lumière

Borsäure-Tonfixiersalz
 Seit 20 Jahren bewährt! Höchster Goldgehalt, sehr ausgiebig! Brillante Töne!

Delta-Kupfer-Verstärker in Patronen

Nur ein Bad, keine Nachbehandlung. Verkauf ohne Giftschein gestattet. Intensive Verstärkung.

und „Vereinfachte“
 nach Dr. Krügener



Sämtliche Entwickler, Tonbäder, Verstärker, Bunttonungen usw. siehe Spezialliste „F“

Über Delta-Kameras verlange man den Hauptkatalog Nr. 60
 Schöne und Interessante Negative werden von mir angekauft.

Das amüsanteste und vielseitigste Buch für Amateure!



Briefmarkenphotographien. (Probe-Illustrationen aus Parzers Unterhaltungsbuch.)

Photographisches Unterhaltungsbuch

Prakt. Anleitungen zu interessanten und leicht auszuführenden fotogr. Arbeiten
von **A. Parzer-Mühlbacher.**

2., umgearbeitete u. vermehrte Auflage.
Mit 140 lehrreichen Abbildungen im Text und auf 16 Tafeln.

Geheftet M. 3.60, in Leinenband M. 4.50.

Das Buch bietet eine Fülle von Material zu den verschiedenartigsten Betätigungen auf photographischem Gebiete — sowohl zu ernster Arbeit wie zu unterhaltenden Experimenten und Scherzen in anregender und verständlicher Darstellung. Der Verfasser hat dabei nur solche Verfahren und Beschäftigungen in das Bereich des Buches gezogen, deren Ausführung weder zu kostspielig ist, noch zu großen Schwierigkeiten unterliegt. Das Buch wird also auch den **Anfängern** Gelegenheit geben, sich in der verschiedenartigsten Weise photographisch zu betätigen.

Aus dem Inhalt sei in kurzer Form genannt: A. 38 Kapitel über verschiedene Aufnahmegebiete. B. 11 Kapitel über verschiedene Kopierbeschäftigungen. C. Etwas über Ferrotypie. D. Röntgenstrahlenphotographie. E. Reliefphotographie und Photoplastik. F. Photokeramik und Amateur. G. 18 Kapitel über verschiedene Themata aus der Praxis.

Durch alle Buchhandlungen und Handlungen photographischer Artikel sowie gegen Einsendung des Betrages und 30 Pfg. Porto direkt vom Verlag

Gustav Schmidt in Berlin W 10.

Der moderne Amateur
arbeitet mit

Schwerter-Gaslichtpapier

(weiß: matt, halbmatt und glänzend; chamols: Feinkorn),
herrliches Papier für die **lichtarmen Wintermonate**
und



Albumat-Papier

Wortmarke geschützt

(Schwerter-Matt-Albuminpapier)

modernes Papier für künstlerische Bilder, für Platinbad, Tonfixierbad u. Fixierbad allein.

Ausgezeichnet vom Deutschen Photographen-Verein mit dem **Kleingrothe-Preis**
und dem **ersten Vereinspreis**

für tropensichere Haltbarkeit.

Man verlange diese Papiere bei seinem Händler

Wenn nicht vorrätig, bitten um direkte Bestellung. — Direkte Lieferung erfolgt für Rechnung einer Handlung.

Vereinigte Fabriken Photographischer Papiere, Dresden-A.



INHALT: Dresdener Ausstellung. — Verschiedenes.

Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1909.

Schluß der Liste der Preisverteilung.

Photographie im Dienste der Länder- und Völkerkunde.

Diplom zur silbernen Medaille:

Landesverband für Fremdenverkehr in Wien
und Niederösterreich.
Baden.
Japan.
Mecklenburg-Schwerin.
Mecklenburg-Strelitz.
Norwegen.
Schweiz (Schweizerische Zentralstelle für das
Ausstellungswesen, Zürich).
Bayern.
Braunschweig.
Oldenburg.

Wissenschaftliche Photographie.

Untergruppe Literatur:

Plakette:

David, Ludwig, Oberstleutnant, Temesvar.
Degener, H. A. Ludwig, Leipzig.
Klimsch & Co., Frankfurt a. M.
Voigtländers Verlag, Robert, Leipzig.
Greenwood, Henry, & Co., London.
Meadon, Joseph, Hamilton, O.
Penrose, A. W., & Co. Ltd., London.
Boissonas, Fred., & Co., Genf.
The Inland Printer & Co., Chicago.
Rivista internazionale di fotografica artistica,
Turin.

Berufsphotographie.

Diplom zur silbernen Medaille:

Aurig, James, Blasewitz-Dresden.
Baehr, Hermann, Karsch Nachf., Dresden.
Binberg, Rudolf, Wien.
van Bommel, München.
Bowersox, A. L., Dayton, Ohio.
Burger, W. J., Wien.
Clausing, P. jr., Haarlem.
Clauß, Ferdinand, Landau i. Pf.
Dooner, R. T., Philadelphia.

Edmonson, George, Cleveland.
Elliot, I. Mitchell, Germantown.
Ellis, William, Shewell, Philadelphia.
Ette, Fritz, Stettin.
Feilner, Anna, Oldenburg.
Frank, Julius, Lilienthal.
Caro, I. H., Boston.
Geldmacher, Martha, Hannover.
Gottheil, Albert, Danzig.
Hahn, Hugo, Wien.
Hamnquist, Herm., Stockholm.
Hecker, Elisabeth, München.
Held, Louis, Weimar.
Heller, Konrad, Wien.
Hoyt, Dudley, New York.
Huysen, J., Amsterdam.
Janvier, Meredith, Baltimore.
Jobst, Rudolf, Wien.
König, Wilh., Reichenberg i. B.
Kosel, Hermann Cl., Wien.
Krebs, Heinrich, Neustadt a. H.
Leyenaar, C., Rotterdam.
Lichtenberg, Rudolf, Osnabrück.
Meiner, Joh., Zürich.
Mock, J. E., Rochester.
Möhlen, Alexander, Hannover.
Möller, Hch., Kopenhagen.
Newland, Peter, Kopenhagen.
Otto, Paris.
Pieperhof, A., Leipzig.
Pierce, Henry Havelock, Boston Mass.
Pietzner, Carl, Wien.
Philipps, Ryland W., Philadelphia.
Proctor, A. T., Huntington.
Pundsack, Chr., Bremen.
Rahm, A. W., Malmö.
Reichelt, Elfriede, Breslau.
Schervee, Hermann, Worcester.
Schroer, Amalie Eva, Hamburg.
Schweyda, Hans, Fa. E. Walsleben, Breslau.
Stein, Simon, Milwaukee.

Tollens, H. J., Dordrecht.
 Verschuur, C., Hilversum.
 Wiehr, Bruno, Dresden.
 Wolleschack, E., Naumburg a. S.
 Zweers, B., Haarlem.

Reproduktionstechnik.

Diplom zur silbernen Medaille:

Sinsel & Co., Ötzsch-Leipzig.
 Krey & Sommerlad, Dresden.
 Nenke & Ostermaier, Dresden.
 Martin Rommel & Co., Stuttgart.
 J. B. Obernetter, München.
 Deutsche Photogravüre Akt.-G., Siegburg-Köln.
 G. Heuer & Kirmse, Berlin W.
 Republican Publishing Co., Hamilton, Us.
 Nordisk Reproduktionsanstalt, Kopenhagen.
 Taylor Bro-Leeds, England.
 Vaus & Crompton, London.
 Western Morning News Co., Plymouth.
 Kristiania Kennigrafiske-Anst., Kristiania.
 Cederquists Grafiska Aktiebolag, Stockholm.
 Graphische Union, Reinh. Schreiber, Anton
 Hub, Wilh. Schäfer, Wien.
 Dent & Co., Ltd., London.
 Pawson & Brailsford, Sheffield.
 Press Etching, Co., London.
 Prokordine-Gorsky, St. Petersburg.
 L. Lagrelus & Westphal, Stockholm.
 Patzelt & Co., Wien.
 Georg Alpers jr., Hannover.
 Julius Fröbus, Köln a. Rh.
 H. Haufler & Co., Stuttgart.
 Huch & Co., Braunschweig.
 Ch. Hostmann-Steinbergsche Farbenfabrik, Celle.
 H. Wunder, Berlin.
 Birmer Wells Company, Chicago.
 Eclipse Electro- & Engraving Co., Cleveland.
 Gisevius, Bogdan, Berlin.

Photographische Industrie.

Diplom zur silbernen Medaille:

Theodor Teichgräber, Berlin.
 Franz Pillnay, Dresden.
 Max Feuersenger, Freiberg i. Sa.
 Stoeß & Co., Heidelberg.
 Joh. Moritz Müller, Dresden.
 Sächs. Kamerafabrik Carl Schmincke & Co.,
 Freiberg.
 Albert Schulze, Dresden.
 F. A. Zoebisch, Dresden.
 Karl Arnold, Marienberg i. Sa.

„Certo“, Fabrik photogr. Apparate und Be-
 darfsartikel, Großschachwitz.
 Kolbe & Schulze, Rabenau.
 B. A. Müller, Dresden.
 Rud. Chasté, Magdeburg.
 Otto Giese, Magdeburg.
 Cl. Seeber Nachfg. Paul Hartmann, Oberwiesa.
 Rob. Mühle & Sohn, Glashütte.
 Schulze & Billerbeck, Berlin.
 Oskar Simon, Dresden.
 H. Meixelberger, Leipzig-Ötzsch.
 Weigel & Zech, Dresden.
 Brümmer & Dietrich, Dresden-Löbtau.
 C. F. Kindermann & Co., Berlin.
 Graff & Co., München.
 Richter & Knoth, Leipzig.
 Carl Plaul, Dresden.
 Wübben & Co., G. m. b. H., Berlin.
 Kontny & Lange, Magdeburg-N.
 Rich. Knoll, Inh. Karl Schaupt, Laubegast.
 Otto Schreyer, Dresden.
 J. G. Müller, Nürnberg.
 L. Chappelier et A. Grand, Paris.
 Meyer & Kienast, Zürich.
 Dr. Jul. Neubronner, Cronberg i. T.
 Rich. Büttner, Laubegast.
 Wm. Merkel, Raschau.
 R. Fuhrmann, Dresden.
 Photochemie, G. m. b. H., Berlin.
 Ganzini Namias & Co., Mailand.
 Eisenwerk Phönix, Hamburg.
 The Leto Photo Materials Co., London.
 Hochstein & Weinberg, Berlin.
 L. Langebartels, Charlottenburg.
 Limburg & Müller, Kötzensbroda.
 Oskar Raethel, G. m. b. H., Berlin.
 Dr. Statius & Co., G. m. b. H., Berlin-Friedenau.
 Max Blochwitz, Dresden.
 Fabrik phot. Papiere vorm. Dr. A. Kurz, Wer-
 nigerode.
 B. Eichapfel, Dresden.
 Knorr & Hempel, Dresden.
 Gustav Geiger, München.
 Richard Roesch, Dresden.
 Siegel & Butziger Nachfg., Dresden.
 Gebr. Mittelstraß, Magdeburg.
 Ed. Liesegang, Düsseldorf.
 Coelia, Dresden.
 Max Baldeweg, Laubegast.
 Hugo Schneider, Paunsdorf b. Leipzig.
 Paul Wenzel, Dresden.
 The Aerograph Co. Ltd. Fred. W. King, Berlin.

Arno Förster, Chemnitz.
 Dresdner Kartonpapierfabrik Gaeffke & Co.,
 Dresden.
 A. H. Anders, Dresden.
 Oskar Bohr, Dresden.
 Louis Lang (E. Wünsche Nachf.), Dresden.
 Erich Dehmel, Weinböhla.
 Hans Sonntag, Dresden.
 G. Zimmermann, Stuttgart.
 Joh. Teichmann, Dresden.
 Alb. Glock & Co., Karlsruhe.
 Heinrich Pfannstiel, Weimar.
 Hans Hilsdorf, Bingen a. Rh.
 J. M. Annacker, Köln a. Rh.
 Guido Schneider & Co., Rochlitz i. Sa.
 Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schram-
 berg (Württemberg).
 F. A. Oehme, Dresden.
 Johann Daubner, Inh. Otto Heyberg, Dresden.
 Julius Wiesenthal, Berlin.
 Otto Himmeler, Berlin.
 August Novak, Wien, IV. 2.
 Ganz & Co., Zürich.
 Joh. Maschek, Oberholndorf b. Zwickau.
 Alb. Lasch & Co., G. m. b. H., Dresden-Kaditz.
 Pott & Fischer, Hamburg.

Von der Bewertung schieden folgende Per-
 sonen, Firmen und Gruppen wegen Beteiligung
 am Preisgericht aus:
 Professor E. Dolezal, Wien.
 Dr. Emanuel Goldberg, Leipzig-Öttsch.
 Professor R. Namias, Mailand.
 Professor Dr. R. Luther, Dresden.
 Professor Dr. A. Reiß, Lausanne.
 Professor Dr. B. Wandolleck, Dresden.
 Redakteur K. W. Wolf-Czapek, Berlin.
 Lichtbildner Rudolf Dührkoop, Berlin.
 Lichtbildner Hugo Erfurth, Dresden.
 Rentier E. Frohne, Dresden.
 Redakteur Karl Weiß, Dresden.
 Verlag Wilhelm Knapp, Halle a. S.
 Verlag Gustav Schmidt, Berlin.
 Verlag der „Photographischen Industrie“
 (Union Deutsche Verlagsgesellschaft), Berlin.
 Verlag der „Zeitschrift für wissenschaftliche
 Photographie (Joh. Ambr. Barth), Leipzig.
 Verlag des „Apollo“ (Alb. Uhlig), Dresden.

Bezüglich des auf Seite 302 des Hauptteils
 erwähnten Preisgerichts sind nachträglich fol-
 gende Änderungen eingetreten:

In der wissenschaftlichen Gruppe war Prof.

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Hoechst a. Main.

Pinatypie

**patentiertes, einfachstes Kopierverfahren zur Herstellung
 von Dreifarben-Photographien auf Papier und Glas;
 für Monochrome der beste Ersatz des Pigmentdruckes;
 Dreifarben- und stereoskopische Projektions-Bilder.**

Sensibilisatoren:

Orthochrom T, Pinachrom,
 Pinaverdol, Pinacyanol, Dicyanin.

Lichtfilter für die Dreifarben-Photographie

subtraktive für Dreifarbendruck,
 additive für optische Synthese (Chromoskop).

Chemisch reine Farbstoffe für photographische Zwecke

**speziell zur Herstellung von Lichtfiltern und für Dunkelkammerlicht;
 lichtechte Farbstoffe zum Kolorieren von Gelatinebildern.**

Broschüre mit ausführlicher Anleitung zur Herstellung von Dreifarbenphotographien gratis und franko.

Miethe am Erscheinen verhindert. — In Gruppe Länder- und Völkerkunde ist Prof. Bracht zu streichen, dafür Prof. Dolezal und Stadtrat Köppen zuzufügen. — In Gruppe Amateur-

photographie ist Prof. Bracht und Prof. Dr. Treu zu streichen; Regierungsrat Fritz und E. Frohne zuzufügen. — [In Gruppe Industrie wurde noch Regierungsrat Fritz hinzugewählt.

Verschiedenes.

Auszeichnungen der Internationalen photographischen Ausstellung in Dresden. Von verschiedenen Firmen sind uns Schreiben zugegangen, welche um Veröffentlichung der ihnen verliehenen Auszeichnung ersuchen. Wir bemerken hierzu, daß wir unseren Lesern an besonderer Stelle eine vollständige Liste sämtlicher prämierten Aussteller gebracht haben.

Das **Amateur-Preis Ausschreiben „Der neue Rathausurm im Dresdner Stadtbilde“** ist außerordentlich reich beschickt worden. Es wurden im ganzen 211 Bilder eingeliefert, von denen 15 Bewerber mit Preisen ausgezeichnet wurden. Die vom Rat zu Dresden, von dessen Rathausbauleitung, vom Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs, von Herrn

Kaufmann Oskar Bohr, Photogr. Handlung, und von der Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateurphotographie gestifteten je 100 M. wurden nach freien Ermessen des Preisgerichts, wie folgt an die besten Arbeiten verteilt. 1 Preis zu 100 M. Lehrer Nitzsche, 2 Preise von je 50 M. Eugen Stöbe und Fachschule für Photographie Ernst Sonntag, und 12 Preise von je 25 M. Victor von Czarlinsky, Ingenieur am Ende, Manfred Ehrhardt, Ingenieur Hans Fritzsching, Ernst Igel, Redakteur R. Leschetizky, Direktor Ernst Müller, Margarete Niedner, Johannes Sonntag, Willibald Süß, Felix Voertler und Karl Ullrich. Die Bilder wurden auf kurze Zeit im Hauptsaal der Internationalen Photographischen Ausstellung ausgestellt.



Ein Lichtblick

in dem Einerlei eintöniger Winterabende
ist eine Projektion eigener oder fremder
Lichtbilder im Freundes- u. Familienkreise.
Unsere vorzüglichen Projektions- und
Vergrößerungsapparate werden Sie sicher-
lich befriedigen. Projektionskatalog Nr. 27
kostenlos! Lichtbilderserien auch leihweise!

Unger & Hoffmann

Aktiengesellschaft

Dresden Berlin SW 68

Strlesener Str. 38 Markgrafenstr. 25

Patent-Anmeldungen.

13. September 1909:

- 57 a. C. 17 661. Fortschaltwalze mit seitlich verstellbaren Zahnkränzen für Kinematographenbänder. Compagnie Générale de Phonographes Cinématographes et Appareils de Précision, Paris; Vertr.: G. H. Fude u. F. Bornhagen, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 13. 29. 8. 08.
- 57 a. K. 37 750. Mit Signalglocke versehenes Federwerk zum Auslösen photographischer Verschlüsse nach Ablauf einer im voraus einzustellenden Zeit. Georg Walter Seller, Stuttgart-Cannstatt, Karlstraße 36. 25. 5. 08.
- 57 a. T. 12 111. Filmwechsellkassette, in welcher die mit Verlängerungen versehenen Films hintereinander angeordnet sind. John Edward Thornton, Rokeby, Engl.; Vertr.: A. Elliot, Pat.-Anw., Berlin SW. 48. 21. 5. 07.
16. September 1909:
- 42 h. Z. 5735. Sammellinse, die eine große relative Öffnung hat und durch eine einzige deformierte Fläche sphärisch korrigiert ist. Fa. Carl Zeiß, Jena. 18. 4. 08.

- 42 g. D. 21 415. Verfahren zur Sicherung des Gleichlaufs zwischen Bildmaschine und Tonmaschine. Duskes Kinematographen- und Film-Fabriken, G. m. b. H., Berlin. 30. 3. 09.
- 57 a. D. 20 702. Verfahren und Vorrichtung zum Führen des Bildbandes am Bildfenster von Kinematographen. Duskes Kinematographen und Film-Fabriken, G. m. b. H., Berlin. 22. 10. 08.
- 57 a. K. 40 244. Steuervorrichtung für photographische Verschlüsse, bei denen ein von einem Taster beeinflusster Haupthebel je nach der Einstellung eines Einstellhebels Zeit-, Ball- od. Momentbelichtung bewirken kann. Kodak G. m. b. H., Berlin. 13. 6. 08.
- 57 a. T. 13 350. Kinematograph mit beweglichen Spiegeln zum optischen Ausgleich der Bildwanderung des stetig bewegten Bildbandes. Jean Leon Francois Terrisse, Paris; Vertr.: E. Lamberts, Pat.-Anw., Berlin SW. 61. 27. 8. 08.
- 57 a. T. 13 445. Filmpackung zur Benutzung in Kameras. John Edward Thornton, Altrincham, Engl.; Vertr.: A. Elliot, Pat.-Anw., Berlin SW. 48. 29. 9. 08.

Haben Sie unbrauchbare Negative?!

Wollen Sie einen guten Abdruck?!

Verwenden Sie das Patent-, Rembrandt-Papier, welches auch von den flauesten, scheinbar gänzlich unbrauchbaren Negativen brillanten Abdruck gibt

Fabrik fotogr. Papiere, Trockenplatten u. patent. Spezialapparate
Ferdinand Hrdliczka, Wien XVI/2 S

- 57d. T. 13 710. Verfahren zur Herstellung von Bildern in chromathaltigen Schichten durch Berührung mit durch Belichtung entstandenen Silberbildern bei Gegenwart von Ferricyaniden. Dr. Wilhelm Triepel, Berlin, Prager Str. 11. 18. 12. 08.
- 57d. W. 29 701. Verfahren zur Herstellung von gekörnten oder sonst in Einzelemente zerlegten photographischen Bildern; Zus. z. Ann. W. 26 636. Rudolf Widmann, München, Paul-Heyse-Str. 26. 9. 10. 07.
- 57d. W. 31 316. Verfahren zur Herstellung von gekörnten oder sonst in Einzelemente zerlegten photographischen Bildern; Zus. z. Pat. W. 26 636. Rudolf Widmann, München, Paul-Heyse-Str. 26. 7. 11. 06. 20. September 1909:
- 57a. B. 51 329. Flachkamera mit Klappdeckel und Schlitzführung für den verschiebbaren Objektträger. Armand Boreux, Basel, Schweiz; Vertr.: G. Dedreux u. A. Weickmann, Pat.-Anwälte, München. 7. 9. 08.
- 57a. M. 34 896. Stereokinematograph, dessen Objektive wechselweise derart geöffnet und geschlossen werden, daß bei teilweiser

Öffnung beider Objektive die Summe der Öffnungsweiten gleich der Gesamtöffnungsweite eines einzigen Objektivs ist. Antoine Mundviller, Paris; Vertr.: Dr. B. Alexander-Katz, Pat.-Anw., Berlin SW. 68. 29. 4. 08.

23. September 1909:

- 57a. R. 24 787. Verschuß für photographische Apparate. Jules Richard, Paris; Vertr.: C. Fehlert, G. Loubier, Fr. Harmen u. A. Büttner, Pat.-Anwälte, Berlin SW. 61. 11. 7. 07.

Diejenigen unserer Leser, die beabsichtigen, sich photographisch gründlich auszubilden, finden hierzu eine auserlesene Gelegenheit in den Räumen des Herrn Nicola Perscheid, Berlin W., Bellevuestr. 6a, und zwar wird, wie Herr Perscheid uns mitteilt, sowohl für die technische Ausbildung wie auch für das Studium der bildmäßigen Porträtphotographie Gelegenheit geboten.

Die altbekannte Fabrik photographischer Papiere von Trapp & Münch-Friedberg gibt von ihrer hervorragenden Ausstellung in Dresden ein kleines Heftchen mit vortrefflichen Reproduktionen nach Aufnahmen erster Ateliers heraus.

VERASCOPE RICHARD



Neueste Modelle mit größter Öffnung F:4,5 mit Verschuß von größter Leistungsfähigkeit und Auslöser „Chronomos“

Mit dem Verascope können
Farbenaufnahmen auf Autochromplatten
gemacht werden

Man hüte sich vor Nachahmungen, die alle Tage unter den verschiedensten Namen erscheinen

**Katalog auf Verlangen von der Firma
JULES RICHARD, PARIS, 25 rue Melingue**

Für Anfänger in der Photographie ist der idealste und billigste Stereoskop-Apparat das
GLYPHOSCOPE patentiert zu **35 M.**
S. G. D. G.]
das die Haupteigenschaften des VERASCOPE besitzt

Neuheit! Glyphoscope für Filmpack 12 Aufnahmen 4,5 x 10,7

Die Aufnahmen des Glyphoscope wie die des Verascope können mit dem
TAXIPHOTE
betrachtet, projiziert, geordnet und vergrößert werden

Stéréoclasqueur mit veränderlicher Objektivweite

Modelle mit kurzer Brennweite (patentiert S. G. D. G.), in denen die Bilder in richtiger Vergrößerung und plastischer Wirkung erscheinen ::

Neuheit! Neues und vereinfachtes Modell des **TAXIPHOTE, M. 148.50** Große Auswahl in Verascope-Diapositiven. Mehr als 75 000 Bilder können mit dem Taxiphote projiziert werden



Zu haben in allen guten photographischen Handlungen

TRAPP & MÜNCH'S

„LINOTYP“

ist ein neues



Schutzmarke

Matt-Albumin-Papier

mit Leinwandstruktur, weiß, camois, fein und grob Korn.

LINOTYP eignet sich für alle Negative, fein Korn besonders für kleine Bildformate, grob Korn für große.

LINOTYP kopiert sehr rasch mit schönen, satten Tiefen.

LINOTYP tont in jedem gebräuchlichen, für Matt-Albumin vorgeschriebenen Ton- oder Tonfixierbad.

LINOTYP gibt Bilder von plastischer, vornehm künstlerischer Wirkung, ähnlich der Wiedergabe von Gemälden.

LINOTYP kostet M. 27.— Netto das Buch für Fachphotographen.

Musterpaket (Format nach Wunsch) franko für M. 1.—

TRAPP & MÜNCH, G. m. b. H.

Fabrik moderner Kunstdruckpapiere.



Matt-Albumin, älteste und bekannteste Marke.

Telegr.-Adresse: „Tuma“.

Friedberg (Hessen).

Telephon: Nr. 64.

Vergrößern u. Kopieren auf Bromsilberpapier

Dritte vermehrte Auflage :: Von **Fritz Loescher** :: Bearbeitet von Hans Loescher.

Mit einem Bromsilberdruck und 24 Abbildungen im Text.

:: Preis geheftet Mk. 2.50, gebunden Mk. 3.20 ::

Verlag von Gustav Schmidt in Berlin W 10.

Kritiken:

Wir haben bereits mehrfach Gelegenheit gehabt, auf diese vortreffliche Anleitung hinzuweisen, und können anlässlich des Erscheinens der dritten Auflage nur wiederholen, daß sich das Buch durch klare und ausführliche Behandlung des Themas auszeichnet. *Kamera-Kunst.*

Jetzt zur trüben Jahreszeit, wo man nur nach ganz dünnen Negativen in erträglichen Zeiträumen auskopieren kann, für normale Negative aber leicht tagelang braucht, erfreut sich der Bromsilberdruck besonderer Wertschätzung, so daß die Neuauflage des hier schon wiederholt gewürdigten Loescherschen Werkchens gerade recht kommt. Des verstorbenen Loescher Bruder Hans hat die praktische und übersichtliche Einteilung des Leitfadens unverändert gelassen und nur so weit ergänzt und verbessert, als neuere Fortschritte es nötig machten. Als besonderen Lobestitel des Buches kann man hervorheben, daß es nicht nur auf die technische Ausführung, sondern auch auf die bildmäßigen Qualitäten Rücksicht nimmt. *Die Photographische Industrie.*



Lechners ✦ Neue Taschen- ✦ Kameras

mit Doppelrouleau-Verschluß

in den Formaten $\frac{9}{12}$, $\frac{13}{18}$, $\frac{8}{14}$ und $\frac{9}{18}$

sind erstklassige Apparate

für Film und Platten verwendbar

Zu beziehen durch jede bessere

Photohandlung oder direkt von

Fabrik photographischer Apparate

R. Lechner  (Wilh. Müller)

Graben 31 ✦ WIEN I ✦ Graben 31

Liste Nr. 55 gratis und franko

August Stukenbrok, Einbeck

Deutschlands ältestes und größtes Spezialhaus für Sportartikel • Photogr. Abteilung

Der Spezialkatalog für Amateur-Photographie

enthält ein reichhaltiges Sortiment bestens bewährter, preiswerter Kamera-Modelle
sowie photographischer Bedarfsartikel und wird Interessenten
auf Verlangen kostenlos zugesandt

Sachs-Platten

mit ganz enorm hoher Empfindlichkeit.

Wunderbare Deckkraft. □ Schleierfrei. □ Fast lichthoffrei.

Die feinsten Spitzlichter kommen tadellos zum Ausdruck.

Sachs-Farben-Platten

in vollkommener Qualität, von ganz hervorragender Wirkung.

Sachs-Diapositiv-Platten

:: :: :: (Chlorbromsilber auf Solinglas) :: :: ::

von allerersten Autoritäten als ganz besonders hervorragend empfohlen.

Sachs - Diapositiv - Platten sind

das Beste vom Besten!

Zur Herstellung von Fenster- und Skioptikon-Bildern sind unsere

Diapositiv - Platten unentbehrlich!

Ausführliches Preisbuch über unsere sämtlichen Fabrikate steht jedem gratis und franko zur Verfügung.

Joh. Sachs & Co. Älteste Trockenplatten-Fabrik Deutschlands, **Berlin SW.**, Johanniter-
straße 8.



Ihre **Alpinen- oder Seeaufnahmen**
fertigen Sie am sichersten auf

Berzka-Platte

lichthoffrei, resp. ortho-lichthoffrei, und verwenden

Berzka-Photoartikel

zur Fertigstellung der Bilder

(Berzka-Entwickler, Schnellfixiersalz, Tonfixiersalz.) Käuflich in jeder Photohandlung

Adolf Berzka, Fabrik für Trockenplatten und photogr. Präparate, **Dresden**

Konkurrenzlos billig und gut!

Doppel-Anastigmat 9×12 M. 30.—,
13×18 M. 40.—,
Schlitzverschuß-Kameras m. D.-Anastigmat,
9×12 M. 110.—,
☐ **Spiegel-Reflex-Kameras** m. D.-Anastigmat,
9×12 M. 155.—.

Preislisten gratis und franko.

W. Schönewolf, math.-opt.-Anstalt Berlin-Rixdorf 3, Herford-
straße 9.

Meine neuesten

Schnell-Kopierapparate sollten in keinem Atelier fehlen!

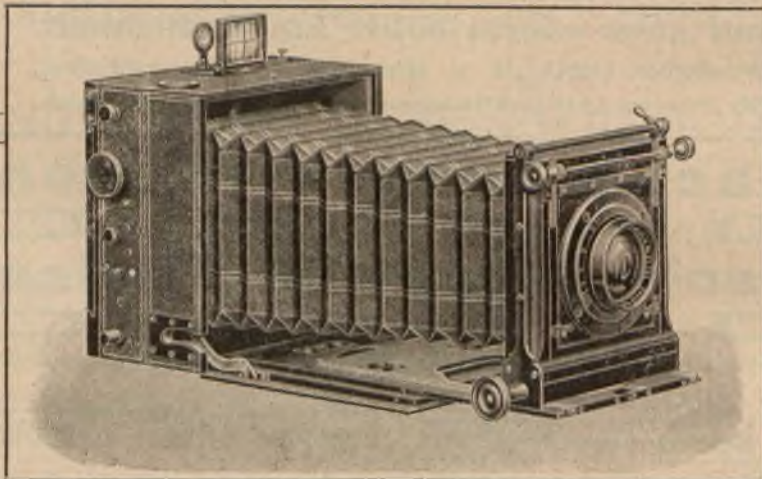
Ich fertige dieselben für alle Arten der Beleuchtung in Größ.: 13:18, 18:24 u. 24:30 cm.

Man verlange Prospekte.

O. Bergner, Holzwerke,
Langenau 121 I. Sa.

CURT BENTZIN · GÖRLITZ

WERKSTÄTTE FÜR PHOTOGRAPHISCHE APPARATE



HAND- UND STATIV-CAMERAS

STATIVE

LISTE NO. 1 ZU DIENSTEN

LISTE NO. 1 ZU DIENSTEN

Edmund Obst & Co.

Berlin SW 68, Alexandrinenstraße 134

Kupferdruck = Kartons
Farbig. Bütten = Kartons
für Passepartouts.

Text- und Bilder-Papier dieser Zeitschrift
sind Kunstdruckpapier Marke „Phoenix“

Photolithographien

und Lichtdrucke

In bester Ausführung, sowie
feinste Ansichtskarten

In allen Ausführungen und in
billigster Berechnung liefert

Georg Alpers jun.

Hoflieferant Sr. Durchlaucht des Fürsten
zu Schaumburg-Clippe

Hannover 4

Preislisten und Muster gratis und franko!

Dittersdorfer Filz

und Kratzentuchfabrik

Berlin SW, Krausenstraße 35/36, parterre.

Dittersdorf bei Chemnitz.

Sämtliche Filze für photograph. Zwecke: Hintergrundfilze, Dunkelkammerfilze, Lichtpausfilze, Filzringe für Kinematographen usw.

sowie alle Gattungen Filz für Konfektion, Stickerei, Portieren, Tischdecken, Jupons und Mützenfabrikation. Teppichfilze, Filzstoffe, Oberfilze, Futter- und Einlegesohlenfilze für Schuhfabrikation, Bandagenfilze, Schwammfilze, Mechanik- und Pianofilze, Formstecherfilze, Polierfilze.

Ernst Lomborg-



Platten

Eingetragene Schutzmarke

seit mehr als 25 Jahren bewährt.

Momentplatte von allerhöchster Empfindlichkeit (Ca. 17° Sch. = 27° W.) bei vollkommener Klarheit und vorzüglicher Weichheit.

Landschafts- und Reproduktionsplatte (Ca. 11° = 21° W.). Unerreicht schöne Modulationsfähigkeit, ohne Konkurrenz hierin. Sie nehmen keine andere mehr, wenn Sie diese versucht haben.

Farbenempfindliche und zwar **panchromatische Platte** (Ca. 15° Sch. = 25° W.). Haltbar, vorzüglich geeignet für Landschafts-, Hochgebirgs-, Wolken- und Dreifarbenaufnahmen.

Lichthofffreie Platten.

Diapositivplatten.

Zu beziehen durch die Handlungen oder ab Fabrik **Langenberg, Rheinland.**



Die „Euryplan“
Doppel-Anastigmat
 in den Serien: F: 6.5, F: 6, F: 4.5
 sind unübertroffen, sie werden mit Vorliebe
 von **KENNERN** gekauft,
 zu beziehen durch alle Photo-Handlungen od. durch
Schulze & Billerbeck, BERLIN SO. VII, Reichenbergerstr. 121.



Sann - Diapositiv-Folien mit Auskopieremulsion.

Das beste Material zur Anfertigung von Projektions-, Fenster- und Stereoskopbildern.
Direktes Kopieren und Tönen. — Einfachste Handhabung.

Zu beziehen durch alle
photogr. Handlungen.

Fabrikant: HEINRICH SANN, Radebeul-Dresden

Engros- / J. H. Annacker, Köln a. Rh.
Vertrieb / Rudolf Chasté, Magdeburg.



Internationales Institut für Techno-Bibliographie, E. V.,

Berlin W 50, Spichernstr. 17/49 □ Gemeinnützig-wissenschaftlicher Verein.
Zweck: Technische und literarische Auskunfterteilung an seine Mitglieder. Monatsschrift „Techn. Auskunft“ mit internationaler Techno-Bibliographie. Neue Folge des früher im Kaiserl. Patentamt bearbeiteten Repertoriums der Technischen Journal-Literatur.



E. Merck



Sublimiert
leichte
Form

Brenzkatechin.
Pyrogallol.

Kristallisiert
schwere
Form

Gold-, Silber- und Platin-Salze, Bromkalium,
Bromammon, Jodkalium, Cerisulfat usw. usw.

Formaldehyd.

Hydrochinon,
schneeweiß.

Kollodium.

Mercks fotogr. Präparate

in Form von Tabletten und Patronen, sehr bequem zur Herstellung aller fotogr. Bilder und Lösungen.

Cyankalium.

Chemikalien

Fixiernatron.

für Lichtpaus- und Reproduktionsverfahren.

**Merck's
Präparate**
für

phot. Zwecke
lief. vorzügl.
Resultate weg-
ihrer unüber-
troff. Reinheit.

Darmstadt

Man verlange
beim
Drogisten
Merck's
phot. Präparate
in
Original-
Packungen.

Anschließend

Verlorene Negative

die durch fehlerhaftes Entwickeln, Fixieren, Verstärken
usw. fleckig, dicht oder zu hell sind,

werfen Sie nicht weg

sondern senden Sie mir ein, worauf Sie gratis Aufschluß
erhalten, ob Sie gerettet werden können und wieviel die
Verbesserung kostet. Für den Fall, daß ich Sie nicht ver-
bessern kann, erhalten Sie die Negative franko zurück.
Ich übernehme alle Amateur-Arbeiten und garantiere
für fachmännisch gute Ausführung bei mäßigem, reellem
Preise. In Referenzen. Irgendwelche Anfragen werden
stets gerne beantwortet.

Gustav Geiger, Photochemiker, München
Maximilianplatz 16

Die neue Preisliste Nr. 26 über Reise-Kameras

mit erheblichen Preisermäßigungen
versende ich auf Verlangen kostenlos

Paul Reinicke, Rudolstadt i. Thür.

Angerstraße 6

ACETOL (Reeb)

Ich erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß ich ein Depot für den **neuen, vorzüglichen Entwickler Acetol** übernommen habe.

Derselbe ist zu Fabrikpreisen in 20, 40 und 100 Gramm-Packung bei mir zu haben.

Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt!

Dr. C. Stürenburg, Neu-Pasing b. München

Höchheimer-Gummidruckpapiere

sind heute so vervollkommen, daß sie das bevorzugte Material des strebsamen Amateurs bilden.

Auch für kleinere Bildformate verwendbar!

Leichte Behandlung. — Individuelles Arbeiten. Unveränderliche Kopien von künstlerischem Reiz.

Ausführl. Handbuch erschienen. Man sende p. Postanweisg. M. 1.50, Porto 10 Pf. Auslandporto 20 Pf. Wo unsere Papiere nicht erhältlich, liefern direkt.

Höchheimer & Co. o. Feldkirchen-München II.

Deutsche Roman-Zeitung

47. Jahrg. Geleitet von Dr. Erich Janke 47. Jahrg. Verlag von

Otto Janke, Berlin SW 11, Anhaltstr. 11

Der neue Jahrgang bringt Romane von:

Freiherr von Schlicht, Arthur Brausewetter, Hermann Bang, Oskar Mysing, Hans Werder usw.

Das Beiblatt läßt sich die Pflege der Novelle und Skizze, sowie der Lyrik und Kritik angelegen sein. Alle wichtigen Neuerscheinungen der Literatur werden sorgfältig besprochen.

Preis vierteljährlich (13 Nummern) M. 3.50.

Man verlange kostenlos Probenummern.

GRÜNDLICHE AUSBILDUNG

in der
bildmäßigen Porträtphotographie
sowie in den praktischen technischen
Verfahren finden Damen und Herren bei

NICOLA PERSCHIED

BERLIN W. BELLEVUESTRASSE 6 A



IDEAL-LICHTQUELLE

Für Projektion in Schule und Haus.

Man verlange Prospekt
SIEGEL & BUTZIGER MACHF. DRESDEN

Carl Ernst & Co. - R. = G.

Fabrik moderner photographischer Karten

Albums, Dignetten, Schutztafeln, Photometer, Belichtungsmesser, Autochromrahmen und -Spiegel.

Neuheiten:

Einfest-Rahmen „Rex“, Kassetten-Einlagen für Negativ-Papier, Einschub-Dignetten für Film-Negative.



Berlin SO 16 - Rungestr. 19

zum Auskleben und Einstecken von Bildern.

VERLAG VON GUSTAV SCHMIDT IN BERLIN W 10

Die Herstellung von Postkartenbildern einschließlich der einfacheren Verfahren zur Selbstpräparation

Von Paul Hanneke. III und 79 Seiten. Mit 11 Abbildungen. Preis geheftet M. 1.50, gebunden M. 2.—

Die „Monatsschrift für Photographie“ schreibt: „Ein Stück ausgesprochener Spezial-Wissenschaft und -Praxis. Das Postkartenkopieren hat dermaßen überhand genommen, daß eine Zusammenstellung praktischer Hinweise wohl am Platze. Sämtliche denkbaren Kopierv Verfahren sind berücksichtigt und sie müssen bekannt sein, wenn man nicht nach dem Schema F arbeiten, sondern Effekte erzielen will, die ein individuelles Eingehen auf Negativ, Motiv und Zweck erfordern.“

E. SUTER, BASEL OPTISCHE ANSTALT.

Gegründet 1878.



Objektive

für alle Photographie-Arbeiten.
Suter's Anastigmat 4 linsig, Schweiz.
Patent 21 872.
F 5, 6,3, 6,8.

Vorzüglichste Universal-Objektive.

Handkameras der besten Systeme.

Fernobjektive • Objektivsätze • Prismen - Fernrohre.

Preisliste gratis und franko

Unser neues

Negativ-Papier

(Universal B) auf starkem Rohstoff

für Negativ-Vergrößerungen im Pigment- und Gummidruckverfahren

ist unerreicht in Bezug auf festen Rohstoff

von **feiner, klarer Durchsicht, detailreiche, kräftige Emulsion, gleichmäßigen, gut deckenden Guß, leicht retuschierbare, matte Oberfläche**
Lieferbar in Formaten sowie Rollen bis zu 104 cm Breite • Bezug durch die Photo-Handlungen

Gust. Schaeuffelensche Papierfabrik
Photogr. Abteilung. HEILBRONN 6 a. N.

DIE WELT DER TECHNIK

Eine technische Rundschau für die Gebildeten aller Stände.

Die von Geheimrat Max Geitel (Kaiserl. Patentamt) redigierte, reich illustrierte „Welt der Technik“ unterrichtet ihre Leser schnell und zuverlässig über die neuesten Fortschritte und Erfindungen auf dem Gebiete der Technik, Industrie und praktischen Wissenschaften. Sie erteilt ferner ihren Lesern Auskunft und Rat in allen Angelegenheiten, die die von ihr behandelten Gebiete berühren.

Hier abtrennen.

Verlag: Otto Elsner, Berlin S 42.

Ich bestelle hiermit ein Probeabonnement auf die „Welt der Technik“ zu Mk. 2.— für 1 Vierteljahr. Erfolgt am Schluß des Quartals keine Abbestellung, so ist weitere Zustellung erwünscht.

Wohnort und Straße

Name

Datum:

Stand:

ALBERT SCHULZE

Fabrik photograph. Apparate und Bedarfsartikel

DRESDEN-A 16 * Dürerplatz 6

Gegründet 1889



Spezialität:

Klapp-Kameras

in allen gangbaren Formaten.

Objektive, Jalousie-Verschlüsse etc.

Gediegene Ausführung. — Mäßige Preise.

Man verlange Preisliste.

Sprachkenntnisse!

Für unsere Leser liegt der heutigen Nummer ein Prospekt, betreffend die Original-Unterrichtsbriebe zur Erlernung der deutschen, englischen, französischen, italienischen, niederländischen, rumänischen, russischen, spanischen und schwedischen Sprache nach der Methode Toussaint-Langenscheidt bei, worauf wir alle diejenigen aufmerksam machen, welche sich die Kenntnis dieser Sprachen sicher, bequem und ohne große Kosten durch Selbststudium (ohne Lehrer) aneignen wollen. — Die Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 29/30, sendet auf Wunsch Probebriefe der einen oder anderen Sprache kostenlos zur Ansicht. Bei Benutzung der obigen Prospekte beigefügten Bestellkarte bitten wir den Titel unserer Zeitung anzugeben.

Der Kinematograph im eigenen Heim

mit 100 Meter Films M. 150.—

Int. Kinematographen- u. Licht-Effekt-Gesellschaft

Berlin SW 68.

VOM NEBELFLECK ZUM MENSCHEN

Eine gemeinverständliche Entwicklungsgeschichte des Naturganzen nach den neuesten Forschungsergebnissen von Dr. L. REINHARDT. Vier starke Bände von zusammen nahezu 3000 Seiten, mit über 1600 Illustrationen und 80 Tafeln und Karten zum Preise von nur M. 37.50. Verlag von ERNST REINHARDT in MÜNCHEN.

Über dieses Werk, das zweifellos zum Besten gehört, was über den Gegenstand veröffentlicht wurde, liegt der heutigen Auflage ein Prospekt bei, auf den wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen.

Projektion mit stereoskopischer Wirkung!

Das Interessanteste auf dem Gebiete der Projektion!

:: Materialien dazu bei jedem Händler! ::

Petzolds drei Diapositivfarben!

Drei brillante, lichtdichte, leicht mischbare
Farben zum Kolorieren von Diapositiven

M. 1.75

Zu beziehen durch jeden Händler!

M. Petzold, Charlottenburg, Dernburgstr. 48

Telephon Nr. 14113.

Fehler der Belichtung

auszugleichen vermag die sich immer mehr einbürgernde Methode der Standentwicklung. Orientieren Sie sich hierüber aus dem Buche von **E. Blech**, das im Verlage von Gustav Schmidt in Berlin W. 10 bereits in zweiter Auflage erschienen ist und zum Preise von Mk. 1.80 (gebunden Mk. 2.25) durch alle Handlungen oder direkt vom Verlage bezogen werden kann.

Mein abgekürztes Standentwicklungsverfahren

mit der

Foco-Dose

findet begeisterte Anerkennung. — Man verlange Prospekt 30 von

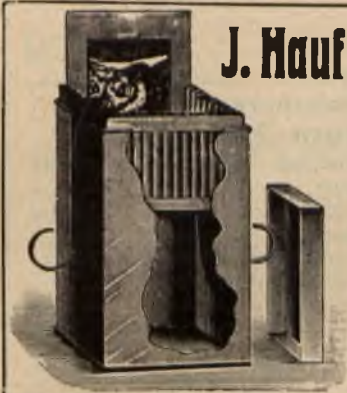
Louis Lang,
Dresden 9



STAND-ENTWICKLUNG

als Universalmethode für alle Zwecke!

Von **E. Blech**. Zweite durchgesehene Auflage. Mit 3 Abbild.
Geheftet M. 1.80, gebunden M. 2.25. Verlag von Gustav Schmidt in Berlin W10.



J. Hauff & Co., G. m. b. H., Feuerbach (Württemberg)

Standentwicklungs-Kasten

aus Zinkblech lackiert oder Zinkblech vernickelt

:: :: Für 11 verschiedene Plattenformate :: ::

Ausführ. Gebrauchsanweisung liegt jed. Kasten bei.

Glycin-Hauff

in Substanz, Patronen und konzent. Lösung.

Bester Entwickler für die Standentwicklung!

Bezug durch die Photo-Händler.

Standentwicklungskästen



mit durch Flüssigkeit luftdicht abschließbarem Deckel, Gefäße und Glasutensilien für photographische Zwecke, Filtriertrichter von Glas mit Innenrippen, Glasmensuren mit gepreßter Graduierung empfehlen von **Poncet Glashüttenwerke**

Aktiengesellschaft

Berlin SO 16, Köpenickerstr. 54

Preisverzeichnis gratis und franko.

DER PHOTO-SAMMLER

Anzeiger für das photograph. Sammelwesen

Diese Rubrik ist geteilt in 2 Abteilungen — **Gesuche und Angebote**. Die Gebühren sind niedrigst gesetzt; eine Tafel kostet einmal M. 1.25, eine Doppeltafel M. 2.50 usw., Chiffre-Anzeigen 30 Pf. extra. Bei Wiederholungen Rabatt.

Der entfallende Betrag ist bei Einsendung einer Anzeige beizufügen.

Berlin W 10, Königin-Augusta-Straße 28.

Der Verlag der „PHOTOGRAPHISCHEN MITTEILUNGEN“.

GESUCHE.

ANGEBOTE.

Stereo

- Negative kauft die Fabrik der Kaiser-Panoramen, Berlin W, Passage.

Diapositive

fertigt an und koloriert in sehr guter Ausführung bei billigster Preisstellung
Anna Wasow, Magdeburg, Kaiserstr. 106, II.

Wir suchen für Reklamezwecke

technisch absolut einwandfreie Negative

von **Moment-Aufnahmen**

schnell bewegter Objekte (Sportaufnahmen usw.)

auf „Agfa“-Negativmaterial.

Probeabzüge unter Preisangabe erbeten.

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation,
Photogr. Abteilung, „Agfa“, Berlin SO 36.

Dr. phil. sucht Verbind. m. Redaktion od. Verlag
weg. größ. Studienreise in **Griechenland-Kreta** m.
Farbenaufnahmen nach Lumière. Zuschrift. a. d.
Exp. d. Phot. Mitt., Berlin W 10 unt. **Dr. O. B. 160.**

12 farbenprächtige

Autochrom-Aufnahmen,

9×12, nach Original-Gemälden bekannter
Münchener Künstler, werden pro Stück **Mk. 9.** —
verkauft bei mindestens 6 Stück. Ansichtssendung gegen Depot u. Portoersatz. Offerten unter **K. G. 162** an die Expedition der „Photographischen Mitteilungen“, Berlin W 10.

Für Reklamezwecke geeignete

tadellose Negative aller Art,

nur im Format 9×12 und 13×18, zu kaufen
gesucht! Probeabdrücke zur Auswahl erbittet
unter Preisangabe

Gust. Schaeffelen'sche Papiertabrik,
Photo-Abteilung, Heilbronn a. N.

Wer kann **Stereonegative 10×15 aus Ostasien** bewerten? Angebote mit unfährem Preis unter **K. Z. 166** an die Expedition der „Photograph. Mitteilungen“, Berlin W 10.

Beachtung!

Wir empfehlen unsern Lesern die Prospekte der Firmen:

1. Greiner & Pfeiffer, Verlagsbuchhandlung, Stuttgart,
2. Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin-Schöneberg,
3. Ernst Reinhardt, Verlagsbuchhandlung, München,

welche unserm heutigen Hefte beiliegen, zu aufmerksamer Beachtung.

PHOTO-ANTIQUARIA

Anzeiger für Gelegenheitskäufe und -Verkäufe

Anzeigen in dieser Abteilung kosten nur **30 Pf.** die gespalt. Petitzeile. 10 Silben ergeben eine gespalt. Zeile. Chiffre-Anzeigen kosten 30 Pf. extra für Porto. Der entfallende Betrag ist bei Einsendung einer Anzeige beizufügen.

Berlin W 10, Königin-Augusta-Straße 28.

Der Verlag der „PHOTOGRAPHISCHEN MITTEILUNGEN“.

GESUCHE

WALTER TALBOT

VORM. ROMAIN TALBOT'S
PHOTO-DETAIL-ABTEILUNG

EMPFIEHLT SEINE

ABTEILUNG FÜR AN- UND VER-
KAUF GEBRAUCHTER KAMERAS,
OBJEKTIVE USW.

BERLIN C 19

JERUSALEMERSTR. 17.

Klappkamera 9×12, dopp. Auszug mit
guter Optik, zu kaufen gesucht. **A. Matthäus,**
Düsseldorf 39, Adersstraße 14.

Kaufe: Objektiv mindestens 13×18, sowie vollst.
Kamera 9×12 bis 13×18. Billigste Offerte
an **M. Schulz, Berlin, Gartenstraße 85.**

Klappkamera mit lichstarkem Objektiv

suche gegen wertvolles Originalölgemälde.

Prof. Theod. Rogge, Berlin, Willibald Alexis-Str. 27.

Zu kaufen gesucht Kamera 9×12

Angebote mit Beschreibung und Preis unter **B. 229**
an **Haasensteln & Vogler, A.-G., Hannover.**

ANGEBOTE

Neue Ledertasche

Größe 39¹/₂×9¹/₂×23¹/₂ cm billig zu verkaufen.
Offerten erbeten unter **F. R. 195** an die „Photo-
graphischen Mitteilungen“, Berlin W 10.

Vogel-Hanneke, Pigment-Druck, mit vollständigem Arbeitskasten M. 12.—
Gaedicke, Gummi-Druck, mit vollständigem Arbeitskasten M. 13.—
Ein **Objektiv Bistigmat,** 13×18 M. 20.—
Ein **Diapositiv-Rahmen,** 13×18 M. 5.—
Ein **Album,** quer, für 13×18 Bilder M. 2.—
Ein **Album,** quer, für 9×12 Bilder M. 4.—
Ein **Album** für Postkarten M. 2.—
Zu verkaufen! Offerten unter **F. K. 188** durch die „Phot. Mitteil.“ (Gustav Schmidt), Berlin W 10.

Doppel-Anastigmat

für 13×18, 1:6,8, 18 cm, Normalfassung, Irisblende,
für **M. 40.—**, ganz neu und tadellos. Garantie!
Offert. unter **M. F. 170** durch die Expedition der
„Photographischen Mitteilungen“, Berlin W 10.

Zu verkaufen eine tadellos erhaltene

Goerz-Anschütz-Klapp-Kamera 13×18
mit Ansatz 18×24;

Goerz Doppelanastigmat III,2; 3 Doppelkassetten
13×18 u. 2 Doppelkassetten 18×24; Anschaffungs-
wert 441 M. für **250 M.**

Adr.: **L. Lieb, Altona (Elbe), Goethestraße 4, I.**

Voigtländer Heliar-Kamera

Modell 1909 mit Heliar 4,5, 18 cm, für 9×12, mit
3 Doppelkassetten, Filmpackkassette, eleg. Tasche,
fast ungebraucht, wegen Anschaffung größeren
Formats, sonst 360 M. jetzt 270 M., zu verkaufen.
Carl Friedrich Lange, Leipzig, Scharnhorststr. 40, I.

Stereo-Klapp-Kamera, auch Panorama,
Busch Rap.-Apl. 5 Doppel-Kassetten, Tasche,
2 Sucher usw., statt 160 M. für 75 M. **zu verkaufen.**
A. Barth, Magdeburg-S., Rottersdorferstr. 10, I. I.

Schlitzverschluß-Kamera 9×12

System ERRTÉE von Roman Talbot-Berlin, mit
Lampro-Anastigmat, inkl. 6 Doppelkassetten in
Hartgummi mit Segeltuchtasche und Riemen,
wegen Aufgabe des Sports sehr billig zu verkaufen.
Der Apparat ist tadellos erhalten und eignet sich
für alle Zwecke. Anfragen unter **B. M. 196** an die
Expedition der „Phot. Mitteilungen“, Berlin W 10.

Eine **Ernemann-Heag-XII-Kamera** 9×12
mit Zubehör, fast neu, verkauft für 78 M. (110 M.)
Franz Rogge, Neustrelitz i. M., Glambecker Str. 8.



Dr. Vogels

Taschenbuch der Photographie

Ein Leitfaden
für Anfänger und Fortgeschrittene

Bearbeitet von PAUL HANNEKE

Herausgeber der „Photographischen Mitteilungen“, Ehrenmitglied
des „Vereins zur Förderung der Photographie in Berlin e. V.“

21. und 22. Auflage :: 75. bis 82. Tausend

Mit 145 Abbildungen, 23 Tafeln und 21 Bildvorlagen

In biegsamem, dauerhaftem, rotem Leinenband M. 2.50

Dr. Vogels Taschenbuch ist
das Buch des Amateurphotographen

und als solches erprobt und bewährt wie kein anderes.
In klarer verständlicher Sprache belehrt es den An-
fänger und berätet den Fortgeschrittenen.

*Wer Dr. Vogels Taschenbuch besitzt und zu nutzen
versteht, wird Freude an der Photographie erleben.*

Verzeichnis der erläuternden Tafeln:

Negativ und Positiv. Scharfe, unscharfe und verwackelte Aufnahme. Aufnahme mit Objektiven verschiedener Brennweite. Aufnahme mit einem Aplanaten. Aufnahme mit gewöhnlichem und Fernobjektiv. Porträtaufnahme mit Fernobjektiv. Aufnahme mit schräggerichteter Kamera. Gegenlichtaufnahme. Aufnahme von verschiedenem Standpunkt. Straßenaufnahme. Aufnahmen mit verschiedener Höhenstellung des Objektivbretts. Falsche und richtige Scharfeinstellung. Aufnahme mit Weitwinkelobjektiv. Aufnahme mit gewöhnlicher und Isolarplatte. Aufnahme derselben Person in verschiedener Beleuchtung. Aufnahme mit Magnesiumlicht. Unter-, richtig und überexponiertes Negativ. Kopie von hartem und abgeschwächtem Negativ. Kopie von dünnem und verstärktem Negativ. Aufnahme einer Farbentafel mit gewöhnlicher Bromsilberplatte und mit Eosinsilberplatte. Aufnahme einer Landschaft mit gewöhnlicher und Eosinsilberplatte. Desgleichen Porträtaufnahme. Unter-, normal und überbelichtete Kopie. :: ::

VERLAG VON GUSTAV SCHMIDT IN BERLIN W 10

Dr. Vogels Taschenbuch ist nicht nur für den Anfänger — es ist ein Nachschlagebuch auch für Fortgeschrittene. Wer ältere Auflagen besitzt, schaffe sich nun die neueste an, in der alle Fortschritte berücksichtigt sind.



Titelvignette von Loeschers Landschaftsphotographie

Die beste Ausrüstung des Landschafts-Photographen sind gute Vorkenntnisse

Diese bieten die beiden vortrefflichen Bücher:

FRITZ LOESCHER

**Leitfaden der Land-
schafts-Photographie**

Dritte, neu bearbeitete Auflage
(sechstes bis achttes Tausend).

Mit 30 instruktiven Bildertafeln nach Aufnahmen des
Verfassers.

In Büttenumschlag M. 4.—, in Leinenband M. 5.—

DR. A. MAZEL

**Künstlerische
Gebirgs-Photographie**

Autorisierte deutsche Übersetzung von Dr. E. Hegg
in Bern und Dr. C. Stürenburg in München

Zweite, wesentlich erweiterte Auflage
Mit 16 Tondrucktafeln nach Original-Aufnahmen des
Verfassers und 10 Skizzen im Text.

In Büttenumschlag M. 4.50, in Leinenband M. 5.50

Durch alle einschlägigen Handlungen oder direkt vom
Verlag von Gustav Schmidt in Berlin W 10





KODAKS mit KODAK-FILM

bedeuten **ERFOLG** und machen
das Photographieren zu einem
Vergnügen ohne Mühe.

KODAK-APPARATE *tragen den Namen* **KODAK**
KODAK-FILM *trägt den Namen* **KODAK**

Bei allen photograph. Händlern erhältlich.



KODAK Ges. m. b. H. BERLIN.

50-00

ЦУНБ

им. Н. А. Некрасова



2 000001 336069